Aus der Heimat

Maikäfer verdunkeln den Abendhimmel.

Obereichstädt. Wohl seit Menschengedenken ist die Maikäferplage nicht so schlimm gewesen wie dieses Jahr. So z. B. war am Freitagabend in der Dämmerstunde in der Luft ein Geräusch zu vernehmen, als wenn Flugzeuge kreisten. In Wirklichkeit waren es Millionen von Maikäfern, so daß der Abendhimmel fast schwarz war, eine wohl seit vielen Jahren noch nie dagewesene Erscheinung. Als Gegenmaßnahmen beschloß die Gemeinde Obereichstädt folgendes: Sämtliche an der Maikäfervernichtung sich beteiligende Einwohner erhalten einen Stundenlohn von 50 Pfennig und ziehen morgens um 4 Uhr mit Besen, Schaufeln und kleinen Leitern bewaffnet hinaus ins Grüne, um ihr Vernichtungswerk zu beginnen. Wenn allerdings die Plage sich so auswirkt, wie dieses Jahr, liegt es wohl im Volksinteresse, daß jedermann mit Hand anlegt, evtl. auch ohne Bezahlung. Denn Zeit versäumen bedeutet sehr viel verlieren.

*

Obersarnstedt. Auch hier ist die Maikäferplage in diesem Jahre ungeheuer. Hier und in den Nachbardörfern gibt es so viel Maikäfer, daß die Arbeitslosen während der Pflichtstunden mit der Vernichtung der schädlichen Käfer vollauf beschäftigt sind.

25. Jubiläumsbundesschießen

der Deutschen Pistolenschützenbundes.

Weißenfels. Das 25. Jubiläumsschießen des Deutschen Pistolenschützenbundes nahm am Sonnabend mit den sofort einsetzenden Preisschießen seinen Anfang, wobei zum ersten Male die neue Schießhalle der hiesigen Pistolenschützengesellschaft benutzt wurde. Mittags vereinte ein Festessen die Weißenfelser Schützen mit den aus allen Teilen Deutschlands herbeigeeilten auswärtigen Gästen. An dem Essen nahmen u. a. der Oberbürgermeister Daehn und zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten aus dem gesellschaftlichen und sportlichen Leben der Stadt teil. Oberbürgermeister Daehn erinnerte in seiner Begrüßungsansprache an das Stück deutschen Gemeinschaftsgefühles, das in der deutschen Schützenbrüderschaft liege, und dessen Pflege unerläßlich zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes sei. Für den erkrankten ersten Vorsitzenden des Deutschen Pistolenschützenbundes Hofrat Prof. Köhler-Leipzig sprach der zweite Vorsitzende Dr. Heilman-Leipzig dem Bund der Weißenfelser Pistolenschützen seinen Glückwunsch und seine Anerkennung für die gute Vorbereitung des Festes aus. Zum Schluß der Tafel wurden die ersten Ergebnisse des Schießwettbewerbes bekanntgegeben, für die außerordentliche zahlreiche und wertvolle Preise gestiftet worden waren. Sprach man doch davon, daß der Gabentempel für das Jubiläumsschießen einen Wert von über 7000 Mark repräsentiere. Am Nachmittag wurde das Wettschießen fortgesetzt. Den Abschluß des Sonntags bildete ein Konzert und Ball.

Am Montagvormittag fand die Generalversammlung des Deutschen Pistolenschützenbundes statt, bei dem organisatorische Fragen besprochen wurden. Das Wettschießen war nachmittags beendet. Ein Festball, auf dem die Preise an die Meisterschützen verteilt wurden, schloß das harmonisch verlaufene 25. Jubiläumsschießen des Deutschen Pistolenschützenbundes ab.

Aus Furcht vor Verfehlungen.

Sandersleben. Postschaffner Nebelung, der unlängst versuchte, Selbstmord zu begehen und damals ins Leben zurückgerufen werden konnte, hat am Dienstag seinem Leben doch ein Ziel gesetzt. Schwerwiegende außerdienstliche Verfehlungen haben den Mann noch zu dem Schritt veranlaßt. Am Dienstag sollte die gerichtliche Vernehmung stattfinden.

Falschmünzerbande.

Magdeburg. Gegenwärtig ist die Kriminalpolizei Magdeburg damit beschäftigt, den Spuren einer weitverzweigten und wohlorganisierten Falschmünzerbande nachzugehen. Seit einiger Zeit haben sich in Magdeburg die Falschstücke, insbesondere die falschen 50-Pfennigstücke, aber auch gefälschtes Silbergeld in einem bisher noch nie beobachteten Umfang vermehrt. Dies veranlaßte die Kriminalpolizei zu umfangreichen Gegenmaßnahmen. Die Ermittlungen ergaben, daß die Falschstücke in Magdeburg hergestellt wurden. Auch die weiteren Ermittlungen waren von Erfolg begleitet. Sie führten zunächst auf die Spur des Arbeiters Friedrich Kurby. Nach längeren Beobachtungen wurde er in Wolmirstedt verhaftet. Darüber hinaus gelang es der Kriminalpolizei, zwei weitere Mitglieder unschädlich zu machen. Und zwar wurde der Dachdecker Gustav Braune und der Dreher Alfred Dörge in der Hundisburgerstraße überrascht und verhaftet. Sie beide waren die Techniker der Falschmünzergesellschaft. Sie stellten die nötigen Stempel und Matrizen her und veranlaßten auch die Graviererarbeiten. Der gesamte Apparat der Falschmünzerwerkstatt wurde beschlagnahmt und die Verhafteten dem Gerichtsgefängnis zugeführt. Die Kriminalpolizei nimmt an, daß der Falschmünzerbande noch mehr Mitglieder angehören.

Blutiger Kampf bei einer Wohnungsräumung.

Der Mieter schwer, zwei Polizeibeamte leicht verletzt.

Leipzig. Hier hat ein sonst als gutmütig und vernünftig bekannter Mann, der Kaufmann Hans Zils, der seine Wohnung räumen sollte, ein schweres Verbrechen verübt. Er griff die Polizeibeamten, die dem Gerichtsvollzieher Schutz bieten sollten, mit dem Revolver an, verwundete sie nicht unerheblich und wurde selbst durch Schüsse der Beamten schwer verletzt.

Zils war in dem Prozeß auf Räumung, den der Hauswirt angestrengt hatte, unterlegen. Das versetzte ihn in große Erregung. Er räumte nicht freiwillig. Als der Gerichtsvollzieher mit zwei Schutzleuten erschien, fanden sie die Wohnung verschlossen. Man holte einen Schlosser, ließ öffnen und begann die Möbel hinauszutragen. Da kam Zils hinzu. Er schob die Beamten schnell beiseite, riegelte die Vorsaaltür zu, öffnete das Türfenster und rief: „Hier kommt keiner herein. Wer herein will, geht über meine Leiche!" Dabei fuchtelte er mit dem Revolver umher. Nunmehr wurden vier Gendarmen herbeigerufen. Der Gendarmeriekommissar Thomas redete dem Zils zu, den Riegel wegzuschieben und die Waffe aus der Hand zu legen. So oft er seine Aufforderung auch wiederholte, stets kam die Antwort: „Nur über meine Leiche geht der Weg!" Man holte ein Beil und wollte die Tür einschlagen. Zils brachte den Revolver in Anschlag. Alles Zureden blieb vergeblich. Nunmehr schossen die Gendarmen auf die Korridortür. Zils gab gleichfalls schnell mehrere Schüsse ab. Im ganzen wurden etwa 15 Schüsse gewechselt. Der Kommissar Thomas wurde am linken Oberarm verwundet, der Gendarmeriehauptwachtmeister Thiele erhielt einen Bauchschuß. Zils selbst wurde durch einen Schuß in den Bauch getroffen. Das Geschoß drang am Rücken wieder heraus. „Die letzte Kugel bleibt für mich!" rief der Getroffene und schoß sich in den Kopf. Dann drang man durch die Tür ein. Mit lebensgefährlichen Wunden wurde Zils ins Krankenhaus gebracht. Auch die beiden Polizeibeamten fanden dort Aufnahme.

Der Hungerkünstler als Bettler erklärt.

Chemnitz. Bei der Ueberwachung des Hungerkünstlers Bill Tantalus durch Kriminalbeamte wurde festgestellt, daß Bill Tantalus — im bürgerlichen Leben der stellungslose Reisende Oskar Grundmann aus Chemnitz — im Schauraum Anschläge hatte anbringen lassen wie dies: „Welcher edle Mensch gibt mit nach Beendigung meines Experimentes Aufenthalt zur Genesung in selbstloser Weise? Freundlichst zugedachte Angebote bitte an der Kasse abzugeben" oder: „Gäste besserer Kreise, denen meine nähere Bekanntschaft angenehm, bitte ich um Eintragung ihrer Adresse." Das Kriminalamt erblickte hierin eine Bettelei und erließ eine Strafverfügung gegen Bill Tantalus über 14 Tage Haft. Bill Tantalus hat darauf sein Glashaus ohne Widerrede verlassen, nachdem ihm die polizeiliche Erlaubnis zur Fortsetzung seiner Hungerkur entzogen worden war. Bill Tantalus hat sich zunächst in seine Wohnung begeben, will aber später das Krankenhaus wegen Schwäche aufsuchen. Er hat 28 Tage gehungert und behauptet auch jetzt noch, in der Lage zu sein, 60 Tage ohne Nahrungsaufnahme durchzuhalten.

Das Urteil gegen Trödelsberger.

Erfurt. Die Berufung des Schlossers Rudolph genannt Trödelsberger, der vom Schwurgericht Erfurt im Februar d. J. wegen Doppelmordes zweimal zum Tode verurteilt worden war, ist vom dritten Strafsenat des Reichsgerichts Leipzig nach längerer Beratung verworfen worden. Das Urteil wird demnach rechtskräftig.

Dölau. („Nichtsnutze.") Es ist hier dauernd über grobe Ungezogenheiten auch der Schulkinder zu klagen. Mehrere Kinder (Knaben und Mädchen) haben einem Fischhändler aus Halle hier in der Zechenhausstraße etwa 30 Stück Rollmöpse von seinem Handelswagen gestohlen. Es wird polizeiliche Bestrafung der Eltern erfolgen. — Am gleichen Nachmittage zündeten mehrere kleinere schulpflichtige Knaben mitten im Walde drei „Scheiterhaufen" an. Nur durch rasches Eingreifen von Erwachsenen, die die lodernden Flammen löschten, wurde unabsehbares Unglück verhütet.

Nemsdorf. (Arbeit für die Erwerbslosen.) Um Beschäftigung für die Arbeitslosen zu schaffen, beschloß die hiesige Gemeindevertretung, einen Dorfteich auszuräumen. Der Teich ist seit mehr als 20 Jahren nicht gereinigt worden. Mit Feldbahnwagen wird der Schlamm auf den anliegenden Platz gefahren.

Nemsdorf. (Diebe.) Vor einigen Tagen wurde hier bei einem Landwirt eingebrochen. Den Dieben fiel ein Herrenfahrrad als Beutestück in die Hände. Die Spitzbuben sind jedenfalls gestört worden, entkamen aber unerkannt.

Könnern. („Bei uns herrscht Ordnung.") Zu unserer Notiz wird uns heute geschrieben: „Bei genauerer Prüfung des fraglichen Steuerzettels hätte der Artikelschreiber ersehen müssen, daß es sich mit den sieben Pfennig um einen Monatsbetrag handelt. Da es sich nun in vorliegendem Falle um den Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1926 handelt, der bekanntlich dann auch 12 Monate gilt, so wäre der Monatsbetrag von sieben Pfennig mit 12 zu multiplizieren = 84 Pfennig. Die Fähigkeit, ein Meisterstück der Bureaukratie beurteilen zu können, wird somit dem Artikelschreiber seitens der Stadthauptkasse Könnern in diesem Falle abgesprochen."

Klosterlausnitz. (Ein seltenes Tieridyll) kann man in der Bockmühle in Zeitzgrund beobachten. Dort wird ein altes Fuchspaar mit mehreren Jungen hinter einem Drahtgitter gefangen gehalten. Der Besitzer der Bockmühle hat den Füchsen ein junges lebendes Kätzchen in das Gefängnis gegeben. Die Fuchsmutter hat sich des Kätzleins in liebevoller Weise angenommen, nährt und bettet es wie die eigenen Sprößlinge, denen das Kätzchen ein guter Spielkamerad ist.

Hettstedt. (Verschwunden) ist seit Sonntag mittag die Kupferberg 1 wohnhafte Witwe Friederike Hellwig, geboren am 7. August 1851. Sie hat ihre Wohnung abgeschlossen und sich entfernt, ohne eine Mitteilung zu hinterlassen. Bis jetzt ist sie nicht zurückgekehrt.

Schender. (Attentat auf einen Wächter.) In der Sonntagnacht wurde auf den Nachtwächter J. ein Schuß abgegeben. Die Kugel durchschlug ihm den linken Unterhenkel und blieb in der Wade stecken. Nach dem Feuerschein ist der Schuß in liegender Stellung abgegeben worden. Infolge starken Blutverlustes wurde der Wächter ohnmächtig und konnte seinen scharfen Hund von der Leine nicht los machen, um den Täter zu stellen. Der in unmittelbarer Nähe wohnende Bäckermeister brachte den Verletzten nach seiner Wohnung.

„Bernburg. (Erste deutsche koloniale Jugendtagung.) Auf einer jetzt in Berlin abgehaltenen Vorbesprechung wurde beschlossen, die erste Tagung sämtlicher kolonialen Jugendgruppen Deutschlands zu Pfingsten in Bernburg abzuhalten. Es werden 100 Führer und über 1000 Teilnehmer erwartet. Für die Hauptsitzung ist als Redner der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Exz. Seitz, gewonnen worden. Neben Beratungen über innere Bundesangelegenheiten findet die Weihe von Bannern und Wimpeln mehrerer Ortsgruppen statt. Für den 25. Mai wird ein Sonderzug nach dem Harz zusammengestellt.

Droyßig. (Den hiesigen Bildungsanstalten) ist ein Pädagogisches Seminar zur Ausbildung von Studienreferendarinnen angegliedert worden.

Oberneinburg. (Der Hellseher Lehrer Drost,) der vor einiger Zeit als Angeklagter im Bernburger Hellseherprozeß viel von sich reden machte, ist im anhaltischen Schuldienst, und zwar als Lehrer an der hiesigen katholischen Schulklasse wieder eingestellt worden.

Roßla. (Die Eröffnung der Postkraftlinie) Roßla—Kyffhäuser findet Himmelfahrt statt.

Sangerhausen. (Zu Postinspektoren) sind die Oberpostsekretäre Schenk und Rückert ernannt worden.

Ballenstedt. (Die neue Landesweide.) Nachdem am 1. Mai der Auftrieb auf der Kreisweide Hänichen vor sich gegangen ist, soll am 12. Mai die benachbarte neue Landesweide bei Siptenfelde mit einer Feierlichkeit ihrem Zwecke übergeben werden. Die 360 Morgen große Landesweide wird aus ganz Anhalt beschickt und soll 120 Rinder und 60 Pferde aufnehmen.

Hergisdorf. (Schulnachrichten.) Lehrer Eckardt wurde von der Regierung in Merseburg nach Leitschütz bei Zeitz berufen. Seine Stelle übernimmt Schulamtsbewerber Tenner, Siebigerode bei Mansfeld.

Ustrungen. (Keine Schonzeit für Rotwild.) Da im vorigen Jahre durch das Rotwild ein beträchtlicher Wildschaden entstanden ist, fällt jetzt eine Schonzeit für das Rotwild im hiesigen Jagdbezirk fort.

Heringen. (Geflügeldiebstahl.) Aus einem Gartenhause eines hiesigen Kaufmanns haben Diebe einen Zuchtstamm Sussex-Hühner gestohlen und gleich abgeschlachtet.

Der Harmattan.

Ein Tropenroman von Robert Simpson

Autorisierte Uebertragung aus dem Englischen von H. O. Herzog, Berlin.

8. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Als Mc. Clure dies sagte, erhob sich etwas Schwarzes drohend hinter ihm. Er hörte nur ein leises Sausen, und dann schmetterte ein schwerer, runder Gegenstand auf seinen Kopf. Er schwankte seitwärts, wobei Clavering seinen Händen entglitt. Bevor er sich umwenden konnte, folgten mehrere Schläge derselben Art. Sie waren von einem wütenden Zischen begleitet, das in ein zufriedenes ah—ah—ah—ah auslief, als er wie ein regungsloser Klumpen zu Boden sank.

Ilora beugte sich über ihn mit der Laterne in der Hand, um zu sehen, ob noch Leben in ihm war. Wasser tropfte aus ihrer spärlichen Kleidung, die von Schmutz starrte. Sie hatte den Fluß durchschwommen und die letzten fünfzig Schritt kriechend wie eine Schlange zurückgelegt.

Mc. Clure regte sich nicht.

Sie blickte Clavering erstaunt an, als auch dieser sich nicht erhob.

Er hatte das Bewußtsein verloren.

11. Kapitel.

Es gibt keine Antwort.

Nach etwa einer Stunde erhob Mc. Clure sich schwankend auf die Füße ohne einen klareren Gedanken, als daß ihm jede Bewegung Schmerzen bereitete, und wankte schwerfällig seiner Wohnung zu.

Von Clavering war nichts mehr zu sehen. Der Abenteurer war zu jener Zeit bereits auf dem Wege nach Akerri. Ilora lag auf ihrer Matte hinter einer der Lehmhütten der Missionssiedlung, wachend und denkend.

Nach einiger Zeit fand Mc. Clures Diener seinen Herrn in einem Stuhl des Bureaus zusammengekauert, das Gesicht mit den Merkmalen eines heftigen Kampfes bedeckt, das Hemd blutüberströmt, — kein erfreulicher Anblick. Er rief Davie Tait herbei. Gemeinsam weckten sie Mc. Clure aus seinem Zustand halber Betäubung, sandten nach einem Arzt und zum Konsulat.

Der Arzt stellte eine Schädelverletzung fest und fragte seinen Patienten, wie — in des Teufels Namen — er zu diesem und den Verletzungen im Gesicht gekommen war.

Dies war jedoch eine Frage, deren Beantwortung Mc. Clure vermeiden wollte. Er sagte, er wisse nicht viel davon. Er sei zum Pulverlager hinuntergegangen, als ihm plötzlich jemand von hinten über den Schädel schlug.

„Sie müssen mir hinterher das Gesicht verhauen haben, denn daran kann ich mich nicht mehr erinnern," fuhr er fort. „Ob jemand vielleicht das Pulverlager geplündert hat?"

Danach lag er lange Zeit in der Gluthitze seines Zimmers und grübelte darüber nach, wer wohl in so wunderbarer Weise Clavering zu Hilfe gekommen sein mochte, gab jedoch das Raten schließlich als nutzlos auf und ließ mit bitterböser Miene seine Gedanken über den Fluß hinüberschweifen, bis er endlich aufstand.

Er begab sich langsam in sein Bureau, schritt zu dem Schreibtisch, zog aus diesem die Photographie einer Schäferin und riß das Bild in tausend Stücke, die er in den Papierkorb warf.

Am nächsten Morgen sah Miß Severoid, als sie ängstlich zum Marsdenschen Haus hinüberblickte, daß Mc. Clures Stuhl auf der Veranda leer war.

Beim Frühstück erzählte ihr der Missionar: „Der Doktor sagte mir heute morgen, daß Mc. Clure gestern nacht einem geheimnisvollen Angriff zum Opfer gefallen ist. Jemand schlug ihm mit einem schweren Gegenstand über den Kopf, als er zum Pulvermagazin hinunterging, und der Doktor meinte, es sei nicht unbedenklich. Wahrscheinlich war es einer der herumstreichenden Rama-Leute."

Miß Severoid erwiderte darauf nur: „Tatsächlich?", so gleichmütig wie sie konnte, verhielt sich jedoch während der Mahlzeit ruhig und schweigsam.

Ein wenig später, in den Mittagsstunden, wo die Hitze ihren Höhepunkt erreicht und die Männer stöhnend und schwitzend in verdunkelten Zimmern Siesta halten, setzte sie sich an ihren kleinen Schreibtisch. Die Worte, die ihr vorschwebten, wollten jedoch nicht aus der Feder fließen.

Schließlich brachte sie das Folgende zu Papier:

Lieber Mr. Mc. Clure,

ich habe soeben von Ihrem Unfall gehört. Wenn Sie mir gestatten, werde ich Sie heute nachmittag um vier Uhr besuchen, um zu sehen, ob Sie die richtige Pflege haben. Ich hoffe, es ist nicht so ernst, wie ich aus dem, was ich hörte, schließen muß.

Ihre dankbare und ergebene

Elisabeth Severoid.

Auf das Kuvert schrieb sie einfach „Mr. Mc. Clure", erhob sich und suchte, wie es ihre Gewohnheit war, einen Liegestuhl auf. In diesem lag sie während der müßigen Mittagsstunden und sah träumend zum Fluß hinaus, hinüber zu dem siebergeschwängerten Dunst, der sich aus den Dschungeln jenseits des Flusses erhob.

Sodann ertönte Glockenklang auf jeder Aferstrecke, außer jener der Mission und des Konsulates, als Zeichen für die werktätige Bevölkerung, von ihrem unruhigen Mittagsschlummer zum Tagewerk zurückzukehren.

Die weißen Beamten der Faktorei, blaß und hohläugig, schleppten ihre von Fieber durchseuchten, schweißtriefenden Körper zu ihrer Arbeit, die ihnen jeden Tag um ein weniges schwerer wurde.

Viele dieser jungen Leute beendigen ihren ersten zweijährigen Kontrakt und kehren nach Hause zurück, um, wenn sie weise sind, dort zu bleiben.

Die anderen?

Manche erleben vielleicht das Ende von drei Kontrakten (sechs Jahre).

Es ist ein kurzes, freudloses Leben.

Miß Severoid sah Davie Tait das Palmnußlager wieder öffnen. Sie erhob sich, ging in das Speisezimmer und rief nach einem der Mädchen.

Als Ilora erschien, gab sie ihr den Brief mit dem Auftrag, ihn sofort zu bestellen und auf eine Antwort zu warten.

Ilora nahm den Brief grinsend in Empfang und lief damit geradewegs zu Mc. Clure hinüber.

Agigi übernahm den Brief und gab ihr auf, zu warten. Sie folgte ihm jedoch bis zu der Türöffnung von Mc. Clures Bureau, in das dieser eben eintrat. Sein Kopf war von Bandagen nahezu verhüllt.

Er laß den Brief und stutzte einen Augenblick bei dem Namen Elisabeth. Dann blickte er mit düster zusammengezogenen Augenbrauen zu Ilora hinüber.

„Du sein Mädchen von Missionsufer?", fragte er, während Agigi mit einem finsteren Blick auf Ilora sich lässig auf seinen Posten zurück begab.

„Yes Sir."

„Warri-Mädchen?"

Ilora nahm das Kompliment kichernd entgegen. Warri-Mädchen waren die Schönheiten des Deltas.

„Yes Sir."

Mc. Clure blickte eine volle Minute lang durch die offenen Fenster, wobei seine großen Hände Miß Severoids Brief unbarmherzig zerknüllten.

„Es gibt keine Antwort," sagte er sodann schroff und begab sich in sein Schlafzimmer zurück, dessen Tür er hinter sich zuschlug.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260506033/fragment/page=0001

Niederröblingen. (Straßenpflasterung.) Die am Bache entlang führende Nebenstraße wird zurzeit einer Neupflasterung unterzogen. Es war allerdings auch die höchste Zeit, daß dem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen wurde. War doch die Straße in einem Zustande, daß man sich wundern muß, daß in den langen Winterabenden noch kein Einwohner sich die Beine gebrochen hat.

Bauchn. (Meisterprüfung.) Der Klempnergeselle Artur Pleis bestand vor der Prüfungskommission in Naumburg die Meisterprüfung.

Hettstedt. (Einführung des neuen Organisten.) Nach Schluß des Hauptgottesdienstes, den Pfarrer Amberg abhielt, führte Oberpfarrer Götze unseren neuen Organisten an St. Jakobi, Lehrer Faulhaber aus Genthin, in sein hiesiges Amt ein und verpflichtete ihn.

Schraplau. (Jubiläum.) Am 1. Mai beging Herr Rektor Kuneke sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar ist Eisleber Kind, hat seine Ausbildung zum Lehrerberuf in Eisleben erhalten und wirkte von 1886 bis 1892 in Oberröblingen. 1892 wurde er an das Kantorat nach Unterröblingen berufen und 1920 zum Rektor ernannt. Er hat den Aufstieg von einer zweiklassigen zur sechsklassigen Schule erlebt und während seiner Amtstätigkeit nicht nur in Treue als Lehrer gewirkt, sondern war manchem seiner Gemeindemitglieder ein guter Berater. Möge dem Jubilar seine Rüstigkeit noch recht lange zum Segen von Schule und Gemeinde erhalten bleiben.

Brehna. (Goldene Hochzeiten.) Nachdem der Bahnbeamte Poetzmann und seine Ehefrau am 17. v. M. die goldene Hochzeit begehen konnten, war es dem Maurer Scheibe und dessen Ehefrau vergönnt, am Sonntag eine gleiche Feier zu begehen.

Deutleben. (Goldenes Jubiläum.) Schafmeister Gottfried Jäckel, beschäftigt bei dem Landwirt Robert Steiger, konnte am 1. Mai auf eine 50jährige Berufstätigkeit bei voller geistiger Frische zurückblicken. Er ist seit 18 Jahren in seiner jetzigen Stellung. Es wurden ihm viele Ehrungen zuteil. Abends gab der Jubilar seiner Freude Ausdruck durch eine kleine Feier bei einem Glase Bier, Kaffee und Kuchen.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Donnerstag, den 6. Mai. Wirtschaftsrundfunk: 10, 2,45; 3,25; 5,15; 6, 6,20 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,05 Uhr: Verkehrsfunk und Wetterdienst. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage (Deutsch und Esperanto) der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Bauernes Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3 bis 4 Uhr: Drahtübertragung aus Berlin (Deutsche Welle), Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3 Uhr: Prof. Dr. Amsel und Oberschulrektor Westermann: Einheitskurzschrift. 3,35 Uhr: Stadtrat Dr. Mutheßius: „Fürsorge-Erziehung". 4,30 bis 5,15 und 5,30 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 1. Gluck: Ouvertüre „Alceste". 2. Beethoven: Fantasie aus „Fidelio". 3. Schubert: Andante con moto aus der H-Moll-Sinfonie. 4. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". 5. Mascagni: Vorspiel und Siciliana aus „Cavalleria rusticana". 6. Lor Maier: Gottländische Tänze. 7. Stolz: Walzer aus „Die Tanzgräfin". 6,30 bis 6,45 Uhr: Aufwertungsrundfunk. 6,45 bis 7 Uhr: Steuerrundfunk. 7 bis 7,30 Uhr: Vortragsreihe: „Die Gewachsen Tiere und ersten Menschen". 2. Vortrag: Georg Schwietzky von der Deutschen Bücherei: „Tierworte in den Menschensprachen (Ueberlebsel)." 7,30 bis 8 Uhr: Vortragsreihe: „Fragen der sittlichen Lebensführung". 5. Vortrag: Dr. Karl Neumann, Dozent am Pädagogischen Institut Leipzig: „Das Sittliche als wertvolle Lebensgestaltung überhaupt: Das wertvolle Handeln auf dem Gebiete des Wirtschaftlichen, der wissenschaftlichen Erkenntnis und das Schöne." II. Teil. 8,15 Uhr: Sinfoniekonzert. Dirigent: Alfred Szendrei. Solist: Francis Kranyi (Berlin), Violine. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. 1. Mendelssohn: Dritte Sinfonie (Schottische) (A-Moll), Op. 56: I. Andante con moto. — Allegro ma poco agitato — anschließend: II. Vivace non troppo — anschließend: III. Adagio — anschließend: IV. Allegro vivacissimo — Allegro maestoso assai. 2. Sibelius: Violinkonzert (D-Moll): I. Allegro moderato. II. Adagio di molto. III. Allegro ma non tanto, Francis Kranyi. 3. Saint-Saëns: Tarantella. Nr. 1 des Abendprogramms ist in Eulenburgs kleiner Partituraussabe erschienen. Anschließend (etwa 10 Uhr): Presse- bericht und Sportfunk. 10,15 Uhr: Funktranger.

Turnen ✦ Sport ✦ Spiel.

Lokalverband Hallescher Kegelklubs.

Klubwettkämpfe.

Froh und Heiter gegen Tapfer. Sechser-Mannschaft, jeder 200 Kugeln in die Vollen auf Asphalt. „Froh und Heiter" durch Kunze bis zum 2. Paare in Führung, ändert sich der Kampf zu Gunsten von Tapfer beim 3. Paar, das Henze mit 1051 Holz gegen Schne.berheinze 100 Holz für Tapfer aufholt. Demgegenüber nimmt Weinhage, der mit 1057 Holz die beste Leistung des Kampfes erzielt, den Vorsprung Tapfer wieder ab und da Haertel und Brandt gegen Hake und Kummer nicht aufkommen können, entscheiden die beiden Letzteren mit 153 Holz plus den Kampf für Froh und Heiter. Durchschnitt für Froh und Heiter 5010 Holz, Tapfer 4882 Holz.

Wacker 1916 — Neuntöter I. Sechser-Mannschaft, jeder 200 Kugeln in die Vollen auf Asphalt. Von den beiden spielstarken Mannschaften erzielten die einzelnen Kämpfer durchweg gute Resultate. Die Führung ist im Anfang bei Wacker, vom 2. Paar ab nehmen Vogel u. Rosenbach für Neuntöter I. die Führung in die Hand. Der Vorsprung ist bis zum 4. Paare für Neuntöter I 108 Holz, der von Schulze und Richter (Wacker) auf 52 Holz herabgedrückt wird. Erzielte Resultate: Neuntöter I 6362 Holz, Wacker 6310 Holz.

Einzel-Ergebnis der drei Besten jeder Mannschaft: Neuntöter I: Rosenbach 1120, Vogel 1109 und Hollinger 1064 Holz; Wacker: Schulze 1103, Beyer 1087 und Richter 1067 Holz.

Kampfhähne gegen Drei Dicke. Sechser-Mannschaft, jeder 100 Kugeln auf Asphalt in die Vollen. Den Kampf gewannen Drei Dicke mit 91 Holz plus. Gef. Resultate: Drei Dicke 3079 Holz, Kampfhähne 2988 Holz.

Unter uns 1920 — Vorderek. Sechser-Mannschaft, jeder 100 Kugeln in die Vollen auf Asphalt. Mit 80 Holz plus konnten „Unter uns 1920" den Kampf für sich als sonnenwerden brechen. Gef. Resultate: Unter uns 1920 2985 Holz, Vorderek 2905 Holz.

Handball.

98 unterliegt PSV.-Merseburg 1:3 (1:2).

Zu einem Werbe-Volkspiel weilten der Sportverein 98 und PSV-Merseburg in Dölau. Beide lieferten sich ein flottes, faderzeit spannendes Spiel, das hoffentlich seinen Werbezweck ganz erfüllt haben wird. Die Merseburger entschieden mit 3:1 das Spiel zu ihren Gunsten, nachdem sie beim Wechsel 2:1 schon führten und gewannen somit den schönen Pokal. Benn (Merseburg) leitete gut, hätte jedoch teilweise schärfer durchgreifen müssen.

PSV.-Reserve — Bfl. 96-Reserve.

Am Mittwoch abend 6,30 Uhr treffen sich auf dem PSV.-Platz die Reservemannschaften von PSV. und Bfl. 96. Im Entscheidungsspiel schickte der PSV. die 96er mit 10:2 hoch geschlagen nach Hause, und sicherte sich so einwandfrei die Gaumeisterschaft in der Reserveklasse. Die 96er werden nun alles daransetzen, um eine Korrektur des letzten Resultates herbeizuführen, jedoch dürfte an einem Siege des PSV. nicht zu zweifeln sein.

Am Freitag abend findet auf dem Wackerplatz ein Spiel

Wacker — PSV.-Merseburg

und am Sonnabend

98 — Preußen-Komet

auf dem Kometplatz statt. Auf beide Spiele werden wir noch näher eingehen.

Hallenser Sportsleute ehren Rademacher

Auf der Rückfahrt von Stendal, wo die Ligamannschaft des Sportvereins 98-Halle am Sonntag die dortige Viktoria nach glänzendem Spiele mit 4:1 besiegte, benutzten die Hallenser einen kurzen Aufenthalt in Magdeburg, um den auf dem Bahnsteig zufällig anwesenden siegreichen Amerikafahrer Rademacher zu seinen übertragenen Erfolgen für den deutschen Sport zu beglückwünschen. Nach einer kurzen und kernigen Ansprache des Hallenser Ehrenspielführers vom Sportverein 98, Gaebelein, der Rademacher einen Blumenstrauß überreichte und am Schluß zum Ausdruck brachte, daß Rademacher auf der Amsterdamer Olympiade seine prächtigen Siege wiederholen möge, stimmten die Hallenser in ein begeistert aufgenommenes „Hip-hip-hurra" ein. Rademacher dankte sichtlich gerührt, hatte doch dieser gewiß nicht alltägliches Ereignis auf dem Bahnsteig eine große Menschenmenge angelockt.

Auf der Fahrt von Magdeburg nach Halle fanden dann die hallischen Fußballer Gelegenheit, mit dem von der Magdeburger Siegesfeier von „Hellas" heimkehrenden deutschen Schwimmmeister Heinrich (SVM.-Poseldon-Leipzig) zu plaudern, der einige der vielen Erlebnisse Rademachers in Amerika zum Besten gab.

Sportplatzneubau in Reideburg.

Wie wir schon vor einigen Tagen kurz berichteten, ist es nunmehr auch dem B. f. R. e. V. Reideburg, gelungen, günstig Gelände zu pachten und zu einem der jetzigen Zeit entsprechenden Sportplatz auszubauen. Eine Reihe von Jahren haben dazu gehört, um dieses Ziel zu erreichen und in erster Linie ist es ein Verdienst des V. M. B. B.-Vorsitzenden, Herrn Häbicke, daß dieses Ziel überhaupt erreicht ist, da er von seiner früheren Amtstätigkeit als Lehrer in Reideburg auf die Bürger noch großen Einfluß hat. Es darf weiter nicht verkannt werden, daß die ländlichen Einwohner dem Sport zum größten Teil leider noch fernstehen und somit zur Bewilligung eines Platzneubaues nicht viel übrig haben. Die Vereinsleitung hofft jedoch, durch die zentrale Lage des neuen Platzes die Bevölkerung mehr und mehr für den Sport zu interessieren und in erster Linie die Jugend für sich zu gewinnen.

Nachdem bis jetzt die Planierungsarbeiten fertig gestellt sind und das Gras bereits zum Vorschein kommt, wird in ca. 14 Tagen die Umzäunung gelegt sein. Das Spielfeld selbst erhält eine Größe von 70 x 105 Meter und um dasselbe wird eine Laufbahn gelegt werden. Die Vereinsleitung hofft, bis August d. J. die erforderlichen Arbeiten fertig gestellt zu haben, um den Platz dann der Oeffentlichkeit übergeben zu können. Unser Saalegau wird dann aber um eine Platzanlage reicher sein, für deren Entscheidung den B. f. R. nur Dank gezollt werden kann. Durch diesen Platzneubau hat der Verein allerdings ein Risiko übernommen, welches nur durch die tatkräftige Mitarbeit aller Mitglieder gelöst werden kann. Trotz der schweren finanziellen Krise, unter der wohl augenblicklich alle Sportvereine zu leiden haben, ist der weitaus größte Teil der Unkosten von Vereinsmitteln bestritten; denn schon lange Zeit spart man, um ein eigenes Heim zu bekommen.

Wenn auch schon viele private Spenden der Reideburger Bürger dem Verein zugegangen sind, so reichen diese doch noch lange nicht zur Deckung aller Unkosten. Mögen noch viele zur Schaffung einer Pflegestätte für den Sport beisteuern helfen!

Keine Umsatzsteuer für Sportvereine.

Der preußische Finanzminister hat den Sportvereinen durch einen soeben erschienenen Erlaß eine große Freude bereitet. Bekanntlich haben in der letzten Zeit verschiedene Finanzämter den Versuch gemacht, den Sportvereinen eine Umsatzsteuer aufzuerlegen. Dieser Praxis ist jetzt ein Riegel vorgeschoben worden durch den neuen Erlaß, der verfügt, daß die Sportvereine von der Umsatzsteuer befreit sind, sofern ihre Einnahmen aus Eintrittskarten, Verkauf von Programmen und Abzeichen, Vermietung von Spielplätzen, Geräten usw. nachweislich überwiegend der Erfüchtigung des Volkes durch Leibesübungen dienen. Abgesehen davon, daß dieser Erlaß die Herangezogenen der Sportvereine zur Umsatzsteuer unmöglich macht, bedeutet sein Wortlaut auch noch eine weitere Erleichterung. Denn während es bisher hieß, daß die Einnahmen restlos für Arbeit an der Jugend verwendet werden müssen, ist jetzt nur noch verlangt, daß die Einnahmen der Vereine zum überwiegenden Teil für die Heranbildung des Volkes durch Leibesübungen verwendet werden müssen. Allerdings ist diese Verbesserung praktisch fast gegenstandslos, da die Sportvereine bekanntlich ihre gesamten Einnahmen und meist viel mehr der Förderung der Pflege der Leibesübungen zuführen.

Trauerfeier für Admiral Rampold.

Unter sehr großer Beteiligung fand am Montag nachmittag in der evangelischen Kirche des Invalidenhauses in Berlin die Trauerfeier für den Vizepräsidenten des Reichsverbandes von Deutschland Sonderadmiral a. D. Paul Rampold statt. Neben Vertretern des deutschen Automobilismus waren zahlreiche ehemalige Angehörige der alten Marine und des Heeres erschienen. Die Marineleitung war durch Admiral Pfeiffer vertreten, und auch das Reichswehrministerium hatte einige höhere Offiziere entsandt. Außerdem bemerkte man unter den Trauergästen Geheimrat v. Opel, den früheren Reichswirtschaftsminister Neuhaus u. a. m. Vor dem Altar war der Sarg, den die alte Marineflagge, der Degen und die Offiziersmütze des Verstorbenen schmückten, aufgestellt worden. Nach Orgelspiel und Chorgesang hielt Pfarrer Walles die Trauerrede, in der er ein Lebensbild Paul Rampolds zeichnete und seine Verdienste als Mensch, Offizier und Förderer des deutschen Automobilismus hervorhob. Für den Automobilsport von Deutschland widmete dessen Präsident, Graf v. Arnim-Muskau, dem Mit-

erlitten einen schweren Unfall. Für die Veranstaltung des Jahrgangs 1877 und zugleich im Namen des Prinzen Heinrich v. Preußen legte Staatsminister Dick einen Kranz am Sarge nieder. Geheimrat v. Opel als Vertreter des Reichsverbandes der Automobilindustrie bezeichnete des Verstorbenen als Wegbereiter des deutschen Automobilismus. Der stellvertretende Präsident des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs, Dr. Langen, hob besonders die Verdienste des Verstorbenen um die Einigung des deutschen Automobilismus und die Schaffung der Obersten Nationalen Sportkommission hervor. Orgelspiel und Chorgesang beschlossen die Trauerfeier.

Deutsche Meisterschaftsregatta.

Die 15. Deutsche Meisterschafts-Ruderregatta, die am 8. August auf dem Main bei Schweinfurt ausgetragen wird, gelangt jetzt zur Ausschreibung. Insgesamt kommen neun Rennen zum Austrag, und zwar neben dem Achter und Vierer fünf Jungmannen sowie den gleichen Konkurrenzen für Junioren die bekannten fünf Meisterschaftsrennen. Den Titel im Vierer o. St. verteidigen die Berliner Sport-Borussen, im Einer figuriert Georg Hesselmann vom Hamburger RC. als Letzter in der Siegerliste, den Zweier o. St. verteidigen R. Krauß—C. Schütte vom Bremer RV. von 1882, Meister im Doppelzweier sind H. Scheben—W. Engels vom Wassersportverein Godesberg, und im Achter haben die Breslauer Wratislavien zu bewesen, ob sie auch in diesem Jahre über die beste Achtermannschaft verfügen. Die Länge der Bahn beträgt 2000 Meter auf gestautem Wasser. Die Sieger im Meisterschaftsrennen erhalten den Titel „Meister von Deutschland", ein Diplom und die Berechtigung zum Tragen des Abzeichens für Meister-Ruderer, der Sieger im Einer außerdem eine silbervergoldete Medaille. Der siegende Verein im Einer erhält als Wanderpreis die goldene Meisterschaftskette mit Brillantsteln, die übrigen siegenden Vereine je einen Eichenkranz. Die erforderlichen Vorrennen für die Meisterschaften werden am 7. August abgehalten.

Ortswechsel bekannter Leichtathleten.

Der hervorragende Mittelstreckenläufer Böcher, der im Vorjahre den Amerikaner Dodge besiegte, ist von Westdeutschland nach Berlin übergesiedelt und dem SC. Teutonia 99 beigetreten. — Wie wir weiter erfahren, beabsichtigt auch der deutsche 100-Meter-Meister Corts gegen Ende dieses Jahres seinen Wohnsitz nach der Reichshauptstadt zu verlegen.

Houben und Schüller im Auslande.

Die beiden hervorragenden Sprinter der Krefelder Preußen, Houben und Schüller werden in nächster Zeit eie kurze Auslandsreise antreten und auf dieser in Innsbruck, Brünn, Prag und Wien an den Start gehen. Ihr Start in Wien am 8. und 9. Mai beim internationalen Fest der „Hakoah" steht bestimmt fest Houben bestreitet am 8. Mai ein offenes 100-Meter-Laufen und am 9. Mai ein 100-Meter-Handicap, während Schüller für die 200-Meter-Strecke ausersehen ist. Houbens schärfster Gegner dürfte der Ungar Rozsahegyi sein.

Deutsche Anträge beim FIFA-Kongreß.

Die Verhandlungen des internationalen Fußballverbandes in Rom wurden mit der Durchberatung der neuen Satzungen fortgesetzt. Hierzu hatte der Deutsche Fußballverband verschiedene Anträge eingebracht. Der erste betraf die Erweiterung des Vorstandes auf 14 Mitglieder und fand trotz einiger Gegenströmungen Annahme. Der zweite deutsche Antrag, die FIFA. in neun Gruppen einzuteilen, stieß auf Schwierigkeiten. Es wurde eine Spezialkommission eingesetzt, die den Vorschlag des DFB. prüfen soll, dagegen wurde ein weiterer Vorschlag des DFB., den Präsidenten und die Vizepräsidenten auf drei Jahre zu wählen, mit 55:45 Stimmen angenommen.

Fortbildungslehrgang für Turnlehrer. Infolge Ueberlastung der Preußischen Hochschule für Leibesübungen in Spandau hat der Preuß. Kultusminister dem Preuß. Turnlehrerverein in Berlin die Durchführung eines Fortbildungslehrganges für Turnlehrer übertragen. Der Lehrgang wird vom 21. Mai bis 5. Juni im Deutschen Stadion in Charlottenburg stattfinden. Zugelassen werden Turnlehrer höherer Lehranstalten sowie Mittel- und Volksschullehrer, die die Turnlehrerprüfung abgelegt haben.

Ilora blieb noch eine Weile stehen. Auf ihrem Gesicht lag ein dumpfer, teilnahmsloser Ausdruck. Dann murmelte sie etwas in Jakrie, zuckte mit ihren glänzenden, schwarzen Schultern und schärfste grinsend von dannen.

Ein Kenner der Jakriesprache würde ihr Gemurmel wie folgt übersetzt haben:

„Wenn ein Jakriewalb zwei Männer zu selben Zeit liebt, stirbt einer der Drei immer. Gewöhnlich das Weib."

Dies war der Grund ihres Grinsens.

12. Kapitel.

Vorbereitungen.

Als Miß Severoid Mr. Clures abschlägige Antwort empfing, flammte es nicht zornig in ihr auf, auch beschloß sie nicht, Mr. Clures Namen aus ihrer Erinnerung zu bannen. Sie suchte ihre Verwunderung und ihren Aerger zu unterdrücken und Mr. Clures Verhalten zu verstehen.

Angesichts der Tatsache, daß Mr. Clure zu Fletchers Assistent gesagt hatte, er selbst wolle sie holen gehen, gab es nur eine Möglichkeit: Er wußte von Clavernings nächtlichem Besuch, nichts anderes konnte seinen plötzlichen Gesinnungswechsel erklären.

Sie unterließ es jedoch, ihn am Nachmittag selbst zu befragen oder ihm eine Erklärung zu geben. Sie brauchte ihn auch am nächsten Tage nicht und an keinem der folgenden. Derjenige war nicht ihre Art. Er würde zu ihr kommen, wenn sie ihn brauchte.

Clavering ließ nichts von sich hören, und auch Cralla blieb verschollen, während die endlos scheinenden Tage vergingen, so daß Miß Severoid zuerst unruhig und dann besorgt wurde.

Mr. Clures Kopf verheilte und war bereits vom Verband befreit, als er an dem Begräbnis seines ältesten Beamten teilnahm, der eines Tages um drei Uhr nachmittags an schwarzem Fieber erkrankte und um sieben Uhr abends desselben Tages beerdigt wurde.

An jenem Abend lag ein bläulichweißer Schimmer um Davie Tails Mund. Er hatte das Abendessen kaum berührt. Mr. Clure, der sehr wohl wußte, warum, suchte ihn später auf und fand ihn in einen Stuhl gekauert, angstvoll zum Fenster hinüber stierend.

Angst ist manchmal ebenso gefährlich wie wissenschaftlich benannte Krankheiten tötlicher Art. Mr. Clure ergriff ihn schweigend beim Kragen und zog ihn heftig empor, daß der junge Mann wimmerte und vor ihm zurückzuckte.

„Ich möchte mit Ihnen noch einige Anstellungen durchgehen, Mr. Tait," sagte Mr. Clure freundlich. „Kommen Sie nachher in mein Bureau."

Später, als Davie nach längerer Arbeit, bei der er sich die Todesangst aus den Knochen schwitzte, in sein Zimmer zurückgekehrt und in einen verhältnismäßig ruhigen Schlaf gefallen war, kam Mr. Clure auf Zehenspitzen hereingeschlichen und beugte sich über den Schlafenden.

„Hm! Du schläfst mit offenem Mund, Davie? Ich werde dich lieber nach Hause schicken, bevor die Regenzeit wirklich beginnt, sonst habe ich am Ende noch einen zweiten dieser verdammten Briefe zu schreiben."

Er ergriff sein Taschentuch und wischte dem Jungen zart den Schweiß von der Stirn. Dann begab er sich in sein Bureau zurück und begann widerwillig, einen Brief an die Mutter seines verschiedenen Assistenten zu schreiben, wobei er gelegentlich mürrische Blicke über den Fluß warf.

Sowohl die grüne wie die weiße Lampe brannte in Miß Severoids Zimmer. Er wunderte sich, daß sie so lange aufblieb.

Miß Severoid war jedoch zu dieser Zeit nicht in ihren Zimmern. Sie saß in einem winzigen Kanu, voller Hoffnung, daß das Ding nicht kentern würde und beobachtete den leichten, stetigen Schwung von Ilioras Ruder.

In einem Brief Clavernings, den sie am Morgen empfangen hatte, — er lag nach dem Frühstück auf ihrem Schreibtisch, — teilte er ihr mit, daß Ilora eines von Craltas Mädchen sei. Er schlug ihr darin vor, Cralla und ihn selbst abends an der Mündung des Akerri-Flusses, die unmittelbar hinter Bates und Mahlers Ufer lag, zu treffen, um den Plan für die beabsichtigte Reise nach Benin endgültig festzulegen.

Miß Severoid hatte zuerst gezögert und den ganzen Tag mit einem Entschluß gerungen. Trotzdem Clavering in seinem Brief ihr Ilora als durchaus vertrauenswürdig bezeichnet hatte, war sie nicht sicher, wie weit sie dem Jakriemädchen trauen durfte. Daß eine von Craltas Kreaturen sich wochenlang als Dienerin in der Mission aufgehalten hatte, war an und für sich schon ein beunruhigender Gedanke.

Sie faßte ihren Entschluß erst, als sie von dem Todesfall bei Marsden & Co. hörte. Eine grenzenlose Unruhe bemächtigte sich ihrer. Das Gespenst des Todes ließ sie ihre kleinlichen Befürchtungen vergessen. Ihr Entschluß war gefaßt.

— Nun war sie auf der Heimfahrt von der Zusammenkunft. Es war nicht so schlimm gewesen, wie sie befürchtet hatte, obwohl Clavering nicht erschienen und sie gezwungen war, mit dem Häuptling allein zu sprechen. Ilora hatte sie an den Wächtern vorbeigeleitet mit einer Sicherheit, die Miß Severoid fast unheimlich vorkam. Danach hatte sie die Methoden des Jakriemädchens nachgeahmt, was ihr erstaunlich schnell gelang. Als sie sah, daß Häuptling Cralla allein war, zog sie mit solcher Hast den Revolver, den sie sich aus Vorsicht mitgenommen hatte, daß Cralla fast aus seinem Kanu gefallen wäre und auch das Ilioras umzuwerfen drohte.

„Wo ist er?" fragte Miß Severoid, die wie Espenlaub zitterte, jedoch ihren Revolver auf Craltas breite Brust im Anschlag hielt. „Warum ist er nicht hier?"

„Er — er nicht kommen kann", brachte der Häuptling stockend hervor. „Er sagt, er leider nicht kommen kann. Ich spreche wahr. Lüge sein kleine Jungen-Sache. Ich sein Häuptling! Ich sein großer Mann in mein Land! Mein Mund spricht wahr allezeit!"

„Unsinn!" Miß Severoid war nun eher ärgerlich als furchtsam. „Was hat dir Mr. Clavering aufgetragen? Wann soll ich aufbrechen und wie? Welche Pläne habt Ihr gemacht, wenn Ihr überhaupt welche gemacht habt?"

Cralla zuckte unter diesem Schwall von Fragen fast ebenso ängstlich zusammen wie vor dem Revolver. Seine Achtung vor der wunderschönen, aber strengen, weißen Frau schien jedoch zu wachsen.

Bis zum letzten Moment dieser seltsamen Unterredung, begleitet von dem Schwirren der Leuchtkäfer, dem ständigen Summen und Surren der Nachtinsekten und dem Plätschern von Kanus, die Phantomen gleich über den Fluß huschten, beherrschte Miß Severoid die Lage.

Das Bedenkliche der nächtlichen Zusammenkunft trat in deren Verlauf immer mehr in den Hintergrund. Obgleich Miß Severoid Craltas Gesicht nicht deutlich sehen konnte, schloß sie aus der Art, wie er seinen Plan entwickelte, daß er ihn sorgfältig ausgedacht hatte, und daß der Häuptling es aufrichtig mit ihr meinte.

Er schien sich jedoch nicht sonderlich zu freuen, daß Mr. Clure mit von der Partie sein würde. Dies bestärkte Miß Severoid in ihrem Vorsatz, auf der Begleitung ihres alchlondon Freundes zu bestehen. Als sie Cralla dies klar machte, zuckte dieser gleichmütig mit den Achseln und enthielt sich jeder weiteren Bemerkung.

Er riet ihr, die Mädchen und Boys, die sie mitnehmen wollte, sorgfältigst auszuwählen und schlug ihr Ilora als Dienerin vor.

Sie sollte sich zum Aufbruch bereit halten „in vier Tage vorbei", was den Dienstag der folgenden Woche bedeutete.

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260506033/fragment/page=0002

Die Mitteldeutsche Zuverlässigkeitsfahrt 1926, die in Verbindung mit der Jubiläumsfeier des Leipziger Automobilklubs vom 13. Mai bis 15. Mai 1926 ausgefahren wird, rückt in die Reihe der großen Veranstaltungen. Die Nennungen für diese reservierte Leistungsprüfung verzeichnen Namen von Hochklang in der deutschen Automobilistenwelt. Man darf heute schon annehmen, daß annähernd 50 Wagen aller Größen und Klassen auf die nahezu 1100 Kilometer lange Reise gehen werden. Die Fahrt ist eine Zuverlässigkeitsfahrt für Touren- und Sportwagen zum Zwecke der Prüfung und Erziehung des Fahrers. Teilnahmeberechtigt sind alle Inhaber einer nationalen Lizenz für 1926 der obersten nationalen Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland.

Besondere Ehrung eines Rudervereins. Anläßlich des 48jährigen Bestehens des Rudervereins Wratislawia-Breslau wurde dem Meisterverein eine besondere Ehrung zuteil. Der Magistrat der Stadt Breslau ließ den Wratislawen eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde die zum ersten Male in Breslau einem Verein verliehen wurde überreichen.

Großer Preis der Solitude 1926. Die Vorbereitungen zu dem am 16. Mai auf der bekannten Solitude-Rennstrecke bei Stuttgart stattfindenden Motorradrennen um den Großen Preis der Solitude 1926, dem dritten Meisterschaftslauf der D. M. S. sind in vollem Gange. Es sind bekanntlich nur Senioren, d. h. die besten Fahrer zugelassen, um eine wirklich einwandfreie und gute Konkurrenz zu schaffen. Daß trotzdem mehr als hundert Fahrer in die Meldeliste sich haben eintragen lassen, ist der beste Beweis für den sportlichen Wert des Solitude-Rennens.

Hoppegartener Jährlingsauktion. Die diesjährige große Hoppegartener Jährlings-Versteigerung ist auf Freitag, 23. Juli, angesetzt worden. An diesem Tage finden nirgends Rennen statt. Der Versteigerung wird eine Jährlingsschau mit Prämiierung vorangehen.

Die Westdeutschen Hochschul-Leichtathletik-Meisterschaften werden am 26. und 27. Juni unter Beteiligung der Hochschulen Köln, Bonn, Aachen, und Münster in Aachen durchgeführt. Die Plakette des preußischen Kultusministers verteidigt die Technische Hochschule Aachen.

Kein Schwimmkampf Deutschland — Frankreich — Schweiz. Als es dem Schweizer Fußball- und Athletik-Verband gelungen war, die Vertreter von Frankreich und Deutschland zum Abschluß des Leichtathletik-Länderkampfes unter Hinzuziehung der Schweiz zu bewegen, unternahm auch der Schweizerische Schwimmverband den Versuch, die Schwimmer dieser drei Länder an einem neutralen Ort in der Schweiz zum ersten Male wieder zusammenzuführen, damit auch im Schwimmsport der alte Zustand, wie er vor dem Kriege herrschte, wieder einkehren könne. Dieser begrüßungswerte Plan der Schweizer ist leider gescheitert durch die Absage des Deutschen Schwimm-Verbandes, der den Zeitpunkt für die Wiederaufnahme des sportlichen Verkehrs mit Frankreich und Belgien noch nicht für geeignet hält, vielmehr der Ansicht ist, daß erst die Olympischen Spiele 1928 in Amsterdam dazu berufen seien, den uneingeschränkten sportlichen Verkehr aller Nationen untereinander in die Wege zu leiten.

Scott bleibt Meister. Phil Scott, der erst vor wenigen Wochen durch einen k. o.-Sieg über Frank Goddard die englische Meisterschaft im Schwergewichtsboxen gewonnen hatte, mußte seinen Titel in Manchester gegen Bob McCormick verteidigen. Scott entledigte sich seiner Aufgabe erwartungsgemäß und hatte seinen Gegner in zehn Runden so weit zermürbt, daß dessen Sekundanten den aussichtslosen Kampf aufgaben.

Südostdeutsche Fußball-Meisterschaft. Durch den unentschiedenen Ausgang des Meisterschaftsspieles zwischen dem SC. Breslau 08 und Viktoria-Forst ist ein zweites Entscheidungsspiel notwendig geworden. Dieses kommt am Sonntag, 9. Mai, in Beuthen zum Austrag.

Ein Millionen-Sportpalast in Chicago. Der bekannte Boxveranstalter Tex Rickard, der vor kurzem das bekannte Sportetablissement Madison Square Garden in Neuyork in großem Rahmen neu aufgebaut hat, will nun eine noch größere Kampfstätte in Chicago errichten. Der Bau, der den gleichen Namen wie die Neuyorker Sportarena bekommen soll, wird mehrere Millionen Dollar kosten und ein Fassungsvermögen von 22 000 Personen erhalten.

Vereinsnachrichten.

Hall. Turn- u. Sportverein E. V. 1861. Sonntag, den 9. Mai, Jugendwanderung. Abfahrt früh 6,40 Uhr Hettstedter Bahnhof bis Cölme. Marsch über Wettin nach Könnern. Ankunft in Halle abends 9,52 Uhr, Fahrpreis 1 M. Die Teilnehmer treffen sich Freitag, 7. Mai, abends 7 Uhr, in der Turnhalle am Roßplatz zur Anmeldung. Fahrgeld mitbringen.

Bund Deutscher Radfahrer, Bezirk Halle: Am Sonntag, 9. Mai, findet das erste diesjährige 100-Kilometer-Straßenfahren statt. Strecke: Dieminß, Brehna, Holzweißig, Dessau und zurück. Start morgens 7 Uhr in Dieminß (Deutsche Eiche). Meldungen mit Bundesnummer und Startgeld bis Freitag, 7. Mai, an Bezirksfahrwart Willy Prüfer, Halle, Meterstraße 4.

Hockey-Abteilung im BfL Halle 96. Unsere fällige Monatsversammlung findet am Freitag, dem 7. Mai, pünktlich 8 Uhr im Klubhaus statt. Wir bitten, die sehr wichtige Tagesordnung, um vollzähliges Erscheinen.

Stiftsb. Halle, E. V. An Stelle der während des Winters jeden Freitag im „Haus der Landwirte" stattgehabten „Eß-Ecke" sollen im Sommer jeden ersten Freitag im Monat ab abends 8 Uhr Zusammenkünfte im „Fessenburgkeller an der Saale" abgehalten werden. Um den Zusammenhalt der Mitglieder weiter zu fördern, wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Neue Bücher.

Geh. Rat Prof. Dr. Wilhelm Ostwald: Lebenslinien. Eine Selbstbiographie. Verlag von Klasing u. Co., G. m. b. H., Berlin W. 9. Der Preis gebunden 7 M. Wilhelm Ostwald, einer der mannigfaltigsten aller lebenden Schriftsteller, der große Gelehrte und Begründer von Farbe und Form, hat uns bisher vielerlei Ueberraschungen gebracht, und nicht immer willkommene, wenn er sich als verwegener Neuerer auf neuen Gebieten betätigte. Aber eine so hübsche, entzückende Ueberraschung, wie die gegenwärtige durch Veröffentlichung seiner „Lebenslinien", haben wir an ihm noch nicht erlebt. Das Werk enthält die Schilderung seines Werdeganges vom Sohn eines kleinen Handwerkers im fernen Riga zu der eigenartigen Persönlichkeit, deren Name und Art in der ganzen Kulturwelt bekannt ist. Von den drei Bänden, auf welche es angelegt ist, liegt zunächst der erste vor, der die Schilderung der Jugend- und Entwicklungsjahre enthält und mit der Berufung des Vierundzwanzigjährigen auf den Lehrstuhl der physikalischen Chemie in Leipzig schließt.

Gedichte von Hermann Allmers, ausgewählt und eingeleitet von Dr. Ludwig Rocker. Preis 2 M. Schulsche Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung (R. Schwartz), Oldenburg und Leipzig. — „Auf der Rudelburg hat schon manches in frohem Kreise geklungen, Brahms' Vertonung der „Feldeinsamkeit" haben schon viele Konzertbesucher mit Begeisterung für den wundervollen Stimmungsgehalt der Dichtung gehört, ohne den Dichter zu kennen. Auf Allmers und seine Werke hinzuweisen und zu den zahlreichen Freunden des Dichters neue zu werben, ist diese Sammlung besonders geeignet.

Der erfolgreiche Radioamateur. Der Schrittmacher des Radioamateurwesens in Deutschland, „Der praktische Radioamateur" von Hanns Günther und Dr. F. Fuchs Franksche Verlagshandlung, Stuttgart, geb. 6,50 RM. liegt jetzt seit kurzem in 16. und 17. vollkommen umgearbeiteter Auflage vor und bringt alles, um dem Amateur den Bau und die Bedienung eines Apparates zu erklären und zu ermöglichen.

Adele Ellan. Die sechs Töchter des Ratsherrn Abderhalden. Eine Erzählung aus der Biedermeierzeit. Ganzleinen, Preis 5,50 RM. F. Thienemanns Verlag, Stuttgart. Wer für heranwachsende Mädchen eine geeignete Lektüre sucht, die über die Geistloseigkeit der üblichen Backfischliteratur hinausreicht, sollte nach dieser neuen Gabe der Adele Ellan greifen. Hier ist wieder einmal ein Jungmädchenbuch, das, lebendig und erdverwurzelt, wie es sein soll, voller Fröhlichkeit und tapferem Lebenstun, von dem hohen Lied der Nächstenliebe widerhallt und neue Kräfte weckt im Kampf mit dem Leid, das neidisch vorüberzieht.

Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch die

Bücherstube der Allgemeinen Zeitung

- Rannische Strasse 10 -

Lauchstädter Brunnen

Zu Haustrinkkuren

Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervorragend bewährt und ärztlich empfohlen bei

Rheumatismus, Gicht Nervosität Blutarmut, Bleichsucht Mattigkeit,

schlechter Blutbeschaffenheit.

Bestes Kurgetränk bei **Zucker- und Nierenleiden.**

Brunnenversand der Heilquelle Bad Lauchstädt

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Etikette.

Hauptniederlage in Halle:

Heimbold & Co.

Mineralbrunnen-Großhandlung

Leipziger Straße 104. Fernsprecher 6094.

Männer jeden Alters fordern bei **nervöser Schwäche, körperlicher u. nervöser Erschöpfung** aufklärliche Broschüre. Preis 30 Pfg. Jahrelang bewährt. Tägl. zahlr. Anerkennung. Diskret Versand in verschloss. Umschlag **Dr. med Schmidt** G. m. b. H., **Berlin 50,** Rathenower Str. 73.

Kapitalien

Mk. 30 000

d's I Hypothek auf 2 Geschäfts- und Mühlengrundstücke (10 to Mühle) aus Privathand gesucht. Vermittler verbeten. Angebote erbitte unter **C. 21 449** an die Exped. dieser Zeitung.

Bessere Kriegerwitwe sucht zur Beteiligung an einem **Töchterheim** eine ältere Dame oder Herrn mit 5000 bis 8000 Mk. Vermögen. Off. unt. **D. 21450** an die Exp. dieser Ztg.

Husten, Atemnot Verschleimung

Schreibe allen gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihrer Qual befreiten. Mit Rückmarke erwünscht.

Walther Althaus, Heiligenstadt (Eichsfeld) H. 56

HONIG

goldklar, heller Bienen-Schleuderhonig, garant rein, Linde durchschmeck., 10-Pfd. Eimer M. 10,50 franko Nachn., halbe M. 6 — Nur ausl. Linde-Akazie M. 12.50 bzw M 7,50 Übereinstimmende Urteile: „Wirklich ausgezeichnet, ähnlich vorzügl. von nirgends erhalt."

Heibig, Dessau 15, Franzstraße 9

3000 Mark

von Handwerker gesucht zur Uebernahme eines Geschäftes. Sicherheit vorhanden. Vermittler verbeten. Offert. unter **N. 21436** an die Expedition dieser Zeitung.

Unterricht

Stenographen-Verein Reichskurzschrift

Anfänger-Kursus beginnt **Donnerstag, den 6. Mai,** abends 8 Uhr in den Salen der Landwirtschaftl. Lehranstalt Töpferplan 1 (am Leipziger Turm). Tel. 5/21.

Der Vorstand.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Friedrich Arnold** (Tapeten, Teppiche, Linoleum) in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 10, ist heute nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann **Adolf Gebauer** in Halle a. S., Viktor Scheffelstraße 6. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 25. Mai 1926 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 30. Juni 1926. Erste Gläubigerversammlung am 4. Juni 1926, vormittags 10 Uhr, Poststraße 18, Zimmer 45.

Halle, den 3. Mai 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 7.

In das Handelsregister B ist unter 477 — **Normal-Zeit Gesellschaft** mit beschränkter Haftung Berlin, Zweigniederlassung Halle — eingetragen worden. Durch den Gesellschafterbeschluß vom 12. Februar 1926 ist § 2 des Gesellschaftsvertrages (Abtretung von Geschäftsanteilen) entsprechend der Niederschrift geändert worden.

Halle, den 4. Mai 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 9.

In das Handelsregister B ist unter 644 — **Hallesche Mineralöl- und Benzin-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung, Halle a. S. — eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Halle, den 4. Mai 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

Die Firma **Alfred Beck** ist unter A Nr. 3813 — nicht 3818 — des Handelsregisters eingetragen.

Halle, den 4. Mai 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

Verdingung

a) der Klempnerarbeiten, b) der Dachdeckerarbeiten, c) der Papparbeiten und d) der Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlage für das Jugendheim — Klosterstraße — am Mittwoch, dem 12. Mai 1926 zu a) vorm. 10 Uhr, zu b) vorm. 10¼ Uhr, zu c) vorm. 10½ Uhr und zu d) vorm. 10¾ Uhr im städtischen Hochbauamt, Rathausstraße 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenda, soweit der Vorrat reicht, für 0,50 und 1,50 RM. — Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 4. Mai 1926.

Städtisches Hochbauamt.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag und Sonnabend, den 7. u. 8. Mai 1926, von 9 Uhr vormittags an, findet in unserem **Fundbüro,** hier, **Güterschuppen — Eing. Raffinerieriste. — öffentliche Versteigerung** von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. Freitag zwischen 10 bis 11 Uhr u. a. 10 gebrauchte Fahrräder.

Reichsbahndirektion.

Bekanntmachung

Der Feld- u. Jagdaufseher Friedrich Wilding ist vom 1. Mai 1926 ab als Flurhüter angestellt worden.

Roßla, den 30. April 1926.

Der Gemeindevorsteher

Bauersfeld.

Gast- u. Backhausverpachtung

Das der hiesigen Gemeinde gehörige, zum 15. Oktober ds. Js. freiwerdende **Gast-, Back- und Schlachthaus** soll Sonnabend, den 15. Mai, nachm. 1 Uhr öffentlich verpachtet werden. Leumundszeugnis ist vorzulegen sowie Vermögensverhältnisse nachzuweisen. Bedingungen im Termin.

Beyernaumburg, den 3. Mai 1926.

Der Gemeindevorsteher.

Franke.

Bitte zu beachten

Für die Bewerber: Es wird dringend gebeten, den Bewerbungsschreiben **Original-Zeugnisse** und **-Papiere** nicht beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.

Für die Inserenten: Wir bitten, bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungsschreiben, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probearbeiten usw den Bewerbern so schnell wie möglich anonym zurückzusenden **jeder Bewerber erwartet das**

Aus anderen Zeitungen.

Bekanntmachung.

Im Bezirk Querfurt finden an folgenden Tagen im Mai **Mütterberatungs- und Säuglingswiegestunden** statt:

Döcklitz, Schule, 6., 3 Uhr nachm.,
Gatterstedt, Schule, 11., ¼4 Uhr nachm.
Obereichstädt, Schule, 18., ½3 Uhr nachm.
Oberfarnstädt, Schule, 20., 3 Uhr nachm.
Ladersleben, Schule, 28., ½4 Uhr nachm.
Ochhausen, Schule, 31., ½3 Uhr nachm.
Querfurt, alte Schule, 12. und 26., 2 Uhr nachm.
Niederschmon, Schule, 7., ¼4 Uhr nachm.
Oberschmon, Pfarrhaus, 7., ½2 Uhr nachm.

Gesundheitsamt.

Blauband im Volksmunde:

Aller Guten Dinge sind drei

Blauband wie Butter ist stets dabei

Feinkost Margarine **Blauband** wie **Butter**

50 Pfennig 1/2 Pfd.

Zu jedem Pfund die „Blauband-Woche" gratis

Aus eigener Weberei unerreicht billig und gediegen

Madrasgarnituren
Madrasstoffe
Seidenstoffe
für Möbel und Dekorationen
Etamin

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken G. Mettner Co

Halle a. S., am Leipziger Turm

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260506033/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Vorausbezahlung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftswörter 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" finden nur Gutscheine, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anwendung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Suche für sofort älteren, zuverlässigen
Motoren- und Fahrrad-Schlosser
Hermann Moeller, Sondershausen.

Bezirks-Vertreter
mit guten Beziehungen zu Auto- und Lastkraftwagen-Besitzer geg. hohe Provision gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter Ha. 16 an Ann.-Exped. O. Frenz G. m. b. H., Mainz, erb.

Friseurgehilfen
sucht W. Kirmbach Eisleben, Freistr. 11.

Tüchtige
Malergeh lfen
stellen ein
Gebr. Lüttge,
Aufstedt (Helme).

Ordentlicher, zuverlässiger, pflichtbeurteiler
Chauffeur
für Lieferwagen von großem Fahrbetriebe sofort zum 15. Mai in Dauerstellung gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten unter X. 21 446 an die Exp. d. Ztg

Ein tüchtiger
Bäckergeselle
gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Einen ordentlichen
Kutscher
sucht die
Mühle Ochmansdorf
bei Werner.

Junger Fleischergehilfe
zum 15. Mai gesucht. Kost und Logis im Hause, Lohn nach Uebereinkunft.
Karl Scheibe, Fleischer, Roßleben a. U., Bahnhofstr. 14.

Einen vorherigen
Kuhfütterer
oder eine Frau mit Tochter welche tüchtig melken können stellt ein
Gutsbesitzer Hoyer,
Ihlewitz,
Mansf. Seekreis

Friseurlehrling
stellt sofort ein
Viktor Siebdoß,
Friseurmeister,
Gr.-Gottern a. Thür.
Marktstr. 46

Junges, kinderliebes
Mädchen
im Haushalt erfahren, welches s. Hausschlafen kann, für sofort oder später gesucht.
Oppermann,
Taiusa e 29a.

Suche sofort ein katholisches, ehrliches, kinderliebes
Hausmädchen
das kochen und den ganzen Haushalt selbständig führen kann, die Frau im etwas Geschäft tätig. Alter unter 30 Jahren, am liebsten ohne Anhang. Offerten erbeten unter B. 394 an die Geschäftsstelle.

Suche für kleine Landwirtschaft ordentliches
Dienstmädchen
oder Frau ohne Anhang, für alle Haus- und Feldarbeiten.
Frau D. Hoffmann, Nebra a. Unstr.

Ausschneiden! Aufheben!

Gutschein
der „A. Z."
über
25%
für Familien-Anzeigen
(Verlobungen, Geburten, Todesfälle pp.)
Gültig bis 31. Mai 1926

Suche sofort oder später eine fleißige
Mamsell
die in allen Zweigen eines landwirtschaftlichen Gutshaushaltes durchaus erfahren ist. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspüche an
Frau Schlüter,
Rittergut Eigleben,
Kreis Aufhade.

Ordentliches, ehrliches
Mädchen
in allen häuslichen Arbeiten erfahren, nicht
Frau Stadie,
Restaurant Hetzelsberg,
Sandersleben i. Anh.

Einfache Stütze
od. Alleinmädchen
bei Kindern, anständig, arbeitsfreudig, in allen Hausarb., auch Wäsche, erfahren, bei gut. Lohn zum 15. Mai evtl. später gesucht. 3 Erwachsene, 2 Kinder, evtl. Fam.-Anschluß, Stadtbauer. Meldung mit Zeugnis, Bild, Gehalts ob. an
Freseri, Brandenburg bei Berlin.

Tüchtiges, erfahrenes
Hausmädchen
das gut bürgerl. kochen kann und schon in bess. Hause gedient hat, in kinderlosen Haushalt sofort gesucht.
Frau Frieda Krause,
Langensalza i. Thür.
Thomasblicker Str. 10

Suche zum 1. Juni ein nettes junges
Mädchen
das mit sämtlichen Hausarbeiten vertraut ist (etwas Koch- und Nähkenntnisse erwünscht).
Ernst Fischer, Gastwirt Schuhmacher, Reichstadt bei Kahla.

Suche für meinen kleinen Haushalt (zwei ältere Personen) zum 15. 5. 26 evtl. früher ein
Dienstmädchen
vom Land, im Alter von 15 Jahren. Sonntags hat im Gar-en mit tätig zu sein und muß Ziegen melken können.
Frau Fö.-ei Rummeld
Lobersleben b. Querfurt.

Suche tüchtiges, durchaus zuverlässiges
Mädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, für Hausarb. und Kaffeeküche bei zeitgemäßem Lohn. Offerten mit Gehaltsanspüchen und Zeugnissen an Exped. dieser Ztg.
Otto Graefer,
Schleusingen.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Alleinmädchen
od. einf. Stütze
mit guten Zeugnissen zum 1. Juni gesucht.
Frau Präsident
Reybaud, Naumburg a. S., Dompteiche

Ordentliches, fleißiges
Mädchen
welches schon in Stellung war, wird zum 15. Mai für Gast- und Landwirtschaft gesucht.
Goldene Kugel,
Roßla am Harz.

Ehrliches, zuverlässiges
Dienstmädchen
in mittlere Landwirtschaft nach Gebhardt, Kleinkauna b. Franki.

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
nicht unter 20 Jahren, zum 15. Mai gesucht.
Frau Inspektor Bensbert, vorwerk Straußhof, Post Gerbstedt.

Gesucht zum 15. Mai ordentliches, fleißiges
Dienstmädchen
vom Lande.
Heidenberg Dölau,
Fernspr. Halle 19.

Aelteres, zuverlässiges und ordentliches
Alleinmädchen
welches gut bürgerlich kochen kann, sowie gel. Gehaltsanspüche und Zeugnisse an
Frau von Schlegemann
Bebra bei Straußfurt a. U.

Zum 15. Mai oder 1. Juni zuverlässig, saub.
Mädchen
für Haus, Garten und etwas Kleinvieh (Ziege) gesucht. Meldungen mit Zeugnissen und Lohnforderungen erbitt möglichst bald.
Pfarrhaus
Ullersdorf Bez. Halle.

Suche für sofort oder später eine fleißige
Mamsell
die in allen Zweigen eines landwirtschaftlich Gutshaushaltes durchaus erfahren ist. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspüche an
Frau Schlüter,
Rittergut Eigleben,
Kreis Aufhade.

Ordentliches, ehrliches
Mädchen
in allen häuslichen Arbeiten erfahren, nicht
Frau Stadie,
Restaurant Hetzelsberg,
Sandersleben i. Anh.

Einfache Stütze
od. Alleinmädchen
bei Kindern, anständig, arbeitsfreudig, in allen Hausarb., auch Wäsche, erfahren, bei gut. Lohn zum 15. Mai evtl. später gesucht. 3 Erwachsene, 2 Kinder, evtl. Fam.-Anschluß, Stadtbauer. Meldung mit Zeugnis, Bild, Gehalts ob. an
Freseri, Brandenburg bei Berlin.

Tüchtiges, erfahrenes
Hausmädchen
das gut bürgerl. kochen kann und schon in bess. Hause gedient hat, in kinderlosen Haushalt sofort gesucht.
Frau Frieda Krause,
Langensalza i. Thür.
Thomasblicker Str. 10

Suche zum 1. Juni ein nettes junges
Mädchen
das mit sämtlichen Hausarbeiten vertraut ist (etwas Koch- und Nähkenntnisse erwünscht).
Ernst Fischer, Gastwirt Schuhmacher, Reichstadt bei Kahla.

Suche für meinen kleinen Haushalt (zwei ältere Personen) zum 15. 5. 26 evtl. früher ein
Dienstmädchen
vom Land, im Alter von 15 Jahren. Sonntags hat im Garten mit tätig zu sein und muß Ziegen melken können.
Frau Fö.-ei Rummeld
Lobersleben b. Querfurt.

Suche tüchtiges, durchaus zuverlässiges
Mädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, für Hausarb. und Kaffeeküche bei zeitgemäßem Lohn. Offerten mit Gehaltsanspüchen und Zeugnissen an Exped. dieser Ztg.
Otto Graefer,
Schleusingen.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Alleinmädchen
od. einf. Stütze
mit guten Zeugnissen zum 1. Juni gesucht.
Frau Präsident
Reybaud, Naumburg a. S., Dompteiche

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen, möglichst nicht unter 20 Jahren, mit etwas Kochkenntnissen, für Geschäftshaushalt zum 15. Mai gesucht. Gefällige Angebote unter Vorstellung erwünscht
Frau Elisabeth Meese
Schafstädt,
Kreis Merseburg.

Aelteres
Mädchen
im Kochen perfekt, welches mit nicht schon in Wirtschaftsbäckerei war, gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Kastno Merkers bei Dornbort (Rügen).

Gesucht einfache
Stütze
welche perfekt kocht, Hausarbeit übernimmt, in kleinem Haushalt (2 Personen). Angeb. m. Zeugnisabschriften, möglichst Bild erbeten Rittergut Oetzen
Postamtsstadt 17.

Fleißiges, freundliches
Hausmädchen
die schon in Stellung war, nach Naumburg gesucht. Melden bei Frau Thalß, Halle, Kaulenberg 5.

Suche zum sofortigen Antritt ein junges
Mädchen
im Alter von 17 bis 18 Jahren für mein 200 Morgen großes Gut als Stütze oder Wirtschaftsgehilfin. Familienanschluß wird gewährt. Gehalt nach Uebereinkunft.
A. Hennicke,
Gerichshain
(Bezirk Leipzig).

Stellengesuche

Landwirtssohn
21 Jahre alt, 5 Jahre Praxis, Oberlehrerkursus-Reife und landwirtsch. Schule besucht, Kraftwagenführerschein, sucht Stellung
Hans Schoof,
Kannemosselfe
bei St. Michaelisdorn in Dithmarschen
(Holstein).

22j. Bankbeamter
Einj.-Freiwill., erfahr. in Büro-, Streng.- und Mahnsach., sucht Stellg. in Handel oder Industrie bei bescheid. Anfangsgeh. ev. Heirat. Zeugn. Off. u. X. 4612 an die Exp dieser Ztg.

Suche zum 1. oder 15. Juni Stellung als
Diener
23 Jahre alt, 1,75 groß, ledig. Gewandt im erste-en, guter Silberverhandler.
Georg Lohmann,
bei Frau Gräfin Leonhard zu Stolberg-Wernigerode,
Schloß Schlemmin,
Kreis Kammin, Pommern.

Achtung!
Müller
Suche für meine m. Söhne, 17 u. 19 Jahre alt, Stellung als Müllergeselle. Angebote bitte an F. Jödisch sen.
Hirschberg, Saale.

Kaufmann
Kann in Buchhaltung u. Reise, wünscht für sofortige Anstellung. Angebote unter A. 11154 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Aelt. Gutsinspektor
Landwirtschr., tüchtig, mit erstklassigen Zeugnissen u. Empfehl. sucht Stellung ab. und Tätigkeit. Gerätt leihl mit zu Meinen.
A. Glaubitz
in Beisen bei Betzendorf in der Lausitz.

Kaufmann
24 Jahre alt (Elektro-Metall- und Eisenbranche), sucht Stellung als Reisender Korrespondent Exped. Lagerist Faktorist pp
Richard Messerschmidt, Leipzig,
Körnerstr. 11, hauptpostlagernd Leipzig.

Guts- oder Herrschaftsgärtner
23 Jahre natl., bew. in Obst, Gemüse, Freiland, Gewächshaus, sucht Stellung.
Bruno Buß, Altbamm,
Stargarder Straße 46, Siedlung.

Rechnungsf.
30 Jahre, ev., led. St. Praxis, gute Zeugnisse Stenogr., Schreibm. sucht zum 1. 6. oder 1. 7. Stellg. Angebote an
Dickmann,
Rittergut Chmeleng
bei Gr. Boschpol
(Pomm.)

Chauffeur
sicherer Fahrer, exkeint. Autoschlosser m. Führerschein 1, 2, 3a und 3b, sucht Stellung zum 1. Juni, auch anfangs
Herbert Rühe,
Braunschweig,
Fallersleberstraße 21.

Junger, solider
Bäckergeselle
sucht Stellung.
Tüchtiger Feindbäcker und Dienstbeiter.
Offert. unter A 11175 an die Geschäftsstelle

Schlosser
21 Jahre alt, mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, sucht Stellung.
Walt Messerschmidt,
Augsdorfb. Sersleben heidbrunnen, Thür.

Wirtschafterin
allerstand. und gesetzten Alters, tüchtig, anstellig, gute Kochen sucht selbständigen Wirkungskreis zum 15. Mai. Angaben erbitte
Dets ähnliche Stellungen bei Ve mar.

Mädchen, 17 J. alt, mit gutem Zeugnis,
sucht Stellung
z. 15. Mai oder später in bess. em Haushalt. Werte Angeb. an Fr. Lina Brunß,
Ka ichen,
Post Hohenmölsen.

18 jähr. ges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht bald gut
Stellung
Martha Kellner
Kelbra a. Kyffh.
Teltstr. 31

Dame, 35 Jahre, sucht Stellung als
Pflegerin
und Gesellschafterin bei einer älteren Dame Offerten unter G. 21453 an die Expedition dieser Zeitung.

Anständiges
Mädchen
vom Lande, 21 Jahre alt, sucht Stellung als
Haushälfchen.
Erna Winkler,
Obergerichtsrat bei Weißenfels.

Junges Mädchen sucht
Stellung
Räumann, Helbra
Mittelstr. 4.

Suche für 17jährige Tochter aus guter Familie, welche gesund, kräftig und arbeitsfreudig, aus kleinem Landwirtsch. stammend, in allen vorkommenden Arbeiten bewandert,
Haustochter
oder Verwandte. Familien-Anschluß und etwas Taschengeld erwünscht. Angebote mit näheren Angaben erbitt.
Willy Gorbe, Oberbrüsewitz, Kreis Schwerin, Meckl.

Wirtschafterin
in frauenlosem Haushalt oder Geschäftshaus. A. gebote unter A. L. 27 postlag. Ohrdruf.

Besseres Fräulein vom Lande, 40 Jahre, sucht Stellung als
Stütze
in kinderlosem Haushalt oder als Wirtschafterin bei älterem Herrn. Offerten unter K. 88 postlagernd Gerstedt (Saalbahn).

Aelteres
Wirtschaftsfräulein
tüchtig und erfahren in hauswirtschaftlich. Buchführung u. Kochen, zuverlässig in Allem sucht Stellung zu sofort. Gef. Offerten unter R. M. 52 postlag. Treffurt a. W.

Stütze
Gebildetes Mädchen, 21 J. evang., im Haushalt und Kochen erfahren, Schneidern perfekt. Möglichst, wo Hilfe vorh. Bollen Familienanschluß und Taschengeld erwünscht.
Bersch. R. Simon,
Brokurist, Eisterberg
i. B., Amtsstr. 5.

Aelteres Fräulein sucht Stellung als
Wirtschafterin
großen Gutshaushalt oder Geschäftshaus. Angebote unter A. L. 27 postlag. Ohrdruf.

Gebildetes
Wirtschaftsfräul.
gesetzten Alters, in sämtlich. Hausweisen, Haushaltführ. perf., erfahren auf g. Zeugnisse, sucht
Vertrauensstellung
zum 15. Mai 1926. Angeb. unter A. 11170 an die Geschäftsstelle.

Mädchen
17 Jahre, ordentlich, ehrlich und fleißig
sucht Stellung
in besserem Hause, war bereits in Stellung. Gute Zeugnisse vorha. bei Zeugnisschriften m. Gehaltsangabe an
Helene Bischhaus
Langenalza
Steingrabenstr. 11

Wo kann ein Mädchen von 29 Jahren in einem Vater- oder Kolonialwaren-Geschäft
Stellung
finden? War bis jetzt im elterlichen Geschäft mit tätig. Offerten unt. A. 11150 a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fleißiges, ehrliches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht zum 1. Juni oder später
Stellung
in gutem Hause. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Angeb. unter A. 11184 an die Geschäftsstelle.

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer
an berufstätige Dame zu vermieten
Mellitz. 38 ptr. r.

Trockene, saubere
Werkstatt
(15 Quadratmtr.), elekt. Licht, zu vorm. eten. auch
Möbelhaus Ferstelsen
Händelstr. 3, Hof.

Grundstücksmarkt

Freiwillige Versteigerung
Verkaufe am Donnerstag, d. 20. Mai, mittags 12 Uhr, mein neues Wohnung in Bucha im Ulrichstal (wo diese Gegend gegenüber Grundstück mit Wirtschaftsgebäuden, großen Garten und 1 Mrg. Land dabei ist im hoffmannschen Lokal.
Gefl. Auftrichten an Gasthaus p. Barbarossa, Bachra Kinne. Th.

Zu verkaufen

Gut erh. Zentrifuge
emaill ert, nebst Butternmaschine verkauft billig
Fr Groke,
Klostermansfeld

Fast neues emaillierter
Sparherd
tadellos erhalten, für 30 Mk. zu verkaufen
Uleitzstraße 17 I.

Motorrad
N. S. M. 4 PS.,
in gutem Zustande um mit allen Ausrüstungen verkauft preiswert
Walter Brandt,
Amsdorf,
Mansfeld Seekreis.

Meyer-Lexikon
18 Bände, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Offerten unter G. 1469 an die Expedition dieser Zeitung.

Bruteier
von besten Rußhühnern gebe Rammesloher helle Sasser und bionjes Bern
Paul Göldner,
Leipziger Straße 79

Büroschrank
fast neu, 1,50×2.30 m, verkauf.
A. Krüger,
Trebitz bei Wettin.

Brut-Eier
von rebhuhnf. Hamburger Wyandotten gibt ab, Dutzend 3 Mark,
Albin Stein, Oberweiße bei Teuchern.

Transportables
Räucherofen
verkaufen Bernhard Lorstraße 45, part.

Gebr. Kinderwagen
billig zu verkaufen bei
Weyland,
Steinmetz 11, II.

Aerztliche
Instrumente
wegen Praxisänderung billig abzugeben. Off. unter F. 1.15 an die Expedition dieser Zeitg

Kaufgesuche

Motorradmotor
nicht unter 3 PS, mit Getriebe, bekannte Marke, schleifrest, zu kaufen gesucht. Preisangebote an Filiale Schachwitz bei Halle (Saale) der Allgem. Ztg.

Fahrstuhl
für 61jähr. Invaliden, gebraucht aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Meldungen mit äußerster Preisangabe an den Vaterländischen Frau unterm Schimmelwege 12.

Tiermarkt

Hühnerküken
gibt laufend ab
Laubenzentrale
Bunnowa bei 25.

Sehr gute
Boxer-Rüde
mit Stammbaum in verkauf. in Halbitz Nr. 54.

Zwei Ziegenlämmer
3 Wochen alt, zu kauft Otto Oestrich, Thomsdorf bei Sterbsleben.

Pachtgesuche

Berufslandwirt
sucht mit ca. 20000 M.
Gut
mit gutem Boden und eigenem Inventar zu pachten. Off. unter K. 3467 an die Exp. d. Ztg

Suche per 1. 10. 26 für Meister ans, welcher in Landwirtschaft tätig war, Lehrstelle als
Bäcker und Konditor
Lch geld po. Entschädigung wird gegeben.
Arno Unruh, Cafe Westend, Saalefeldt Thüringen.
Schwarzburger Str. 58.

Ich suche für meinen Sohn, der die Schule verlassen hat, Lehrstelle als
Schuhmacher
oder Gummiber, auch als Haus- oder Landbursche bei Kost und Logis. Auch für mein Tochter, 15½ J. suche Stelle als
Kindermädchen
oder für leichte Hausarbeit, sehr kinderlieb. Offerten an
Albert Böhnert
Schneidermeister
Schierstedt i. Thü.

Sohn achbarer Eltern sucht
Lehrstelle
in erster Elektro-Installations- und Reparaturwerkstätte. Familienanschluß erwünscht. Werte Ang unter A. 11182 an die Geschäftsstelle.

Jung. Mädchen sucht
Stellung
Räumann, Helbra
Mittelstr. 4.

Suche für 17jährige Tochter aus guter Familie, welche gesund, kräftig und arbeitsfreudig, aus kleinem Landwirtsch. stammend, in allen vorkommenden Arbeiten bewandert,
Haustochter
oder Verwandte. Familien-Anschluß und etwas Taschengeld erwünscht. Angebote mit näheren Angaben erbitt.
Willy Gorbe, Oberbrüsewitz, Kreis Schwerin, Meckl.

Anständiges
Mädchen
vom Lande, 21 Jahre alt, sucht Stellung als
Haushälfchen.
Erna Winkler,
Obergerichtsrat bei Weißenfels.

Gebildetes Fräulein
von ausmäßig, 26 Jahre, sucht im Kochen, Backen, Einmachen, Sinn für ein gemütliches Heim, sucht Stellung als Hausdame, Gesellschafterin oder Wirtschafterin in Angebote unter A. 11153 an die Geschäftsstelle.

Junge Dame
in sämtlichen Kontorarbeiten praktisch, mit Schreiben und Hausarbeiten vertraut sucht Stellung im Bureau oder Haushalt.
M. Liebicke, Schmaus,
Kreis Marienburg,
Westpreußen.

Haustochter
Suche für meine Tochter, 20 J., exam. l., aus guter Familie, kinderlieb, erfahren in Haushalt und Bureau. Aufnahme in herrschaftl. Hause, am Rhein zu Kindern, bei Familienanschluß u. Taschengeld
Fritz Torrauer,
Essen-Margarethenhöhe, Stenstr. 33.

Besseres, jo. des
Mädchen
25 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze; in Kochen Nähen wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Zeugnisse steht zur Verfügung. Offerten unter Y. 21 647 an die Exp. d. Ztg.

Vertrauensstellung
Gebildetes Fräulein, 28 Jahre, evangelisch, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, mit sämtlichen Bureauarbeiten bestens vertraut und an selbständiges Arbeiten gewohnt. (10 Jahre Praxis), sucht passenden Wirkungskreis als Privat-sekret. oder Reisebegleiterin, würde sich d. Familienanschluß auch im Haushalt mit beteiligen. Gefäll. Angebote mit Gehaltsangabe unter Leitung an Direktor
Karl Berlinghof
Bankinstitut Berlin,
Berlin W 35
Am Karlsbad 16

Gebild. Landw.-Tochter, 24 Jahre alt wünscht Anfnahme als
Haustochter
zu vornehmer Familie. Frau im Kochen und Nähen und allen häuslichen Arbeiten Familienanschluß u. Taschengeld erwünscht Gefl. Angebote u. W. 21445 an die Exp. d. Ztg.

19 jähriges besseres
Mädchen, Handarbeit, Schneidern, Klavierspiel erlernt, sucht Stellung in besserem Hause zu
Haustochter
wo Hilfe vorhanden. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht.
Gef. Offerten unter R. 3346 an die Expedition dieser Zeitung.

Mädchen
14 Jahre alt, sucht Stellung in kleinerem Haushalt oder als
Kinbermädchen.
Offerten an Chauffeur
Franz Hübik,
bei Sterbsleben.

Gebildetes
Mädchen
aus guter Familie, 18 Jahre, sucht Stellung als
Haustochter
in gutem Hause, am liebsten Kinder vorhanden. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht.
Gefl. Angebote unter A. 11155 an die Geschäftsstelle.

Suche für 14jährige Tochter aus guter Familie, welche gesund, kräftig und arbeitsfreudig, aus kleinem Landwirtsch. stammend, in allen vorkommenden Arbeiten bewandert,
Haustochter
oder Verwandte. Familien-Anschluß und etwas Taschengeld erwünscht. Angebote mit näheren Angaben erbitt.
Willy Gorbe, Oberbrüsewitz, Kreis Schwerin, Meckl.

Anständiges
Mädchen
vom Lande, 21 Jahre alt, sucht Stellung als
Haushälfchen.
Erna Winkler,
Obergerichtsrat bei Weißenfels.

Zigaretten-Krieg!

Assuh-Zigaretten
besitzen alle bevorzugten Eigenschaften, welche zurzeit für teure Marken angepriesen werden.
Durch rationelle Arbeitsweise und Verwendung schlichter Packungen führen wir diese beliebte Zigarette für
nur 4 Pfg.
im Wettbewerb
zum Siege!
Adler-Compagnie A.-G., Dresden-A. 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260506033/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Fiasko der Polenanleihe.

In Amerika nicht unterzubringen.

Bekanntlich hat Polen im Frühjahr 1925 vom Banthaus Dillon, Read & Co. in Neuyork eine Anleihe von 50 Millionen Dollar erhalten. Die Auszahlung sollte in zwei Raten erfolgen, wobei die erste Rate 35 Millionen Dollar betragen sollte. Schon einige Monate nach Abschluß dieses Kreditgeschäftes gab das Banthaus Dillon vor, daß es trotz der schweren Bedingungen, die es Polen auferlegt hatte (Gesamtverzinsung zwölf Prozent, Sicherstellung die Einnahmen der polnischen Eisenbahnen und Zuckerabgabe) bedeutende Verluste erlitten hätte, weil die Schuldverschreibungen der polnischen Anleihe in Neuyork stark im Kurse gefallen sind. Deshalb wurde Polen nur ein Betrag von 35 Millionen Dollar mit großen Abzügen von fast 10 Millionen ausgezahlt, während die Auszahlung des Restes mit Hinweis darauf verweigert wurde, daß Polen entgegen den Vereinbarungen die Anleihe nicht zu wirtschaftlichen Zwecken, sondern zur Deckung des staatlichen Defizits verwendet habe. Die Verhandlungen über die Flüssigmachung der zweiten Tranche in Höhe von 15 Millionen Dollar, die zuerst in Warschau und dann in Berlin geführt wurden, sind jetzt nach Zürich verlegt worden, weil das Banthaus die Anleihebeglaubigungen nicht in Amerika unterbringen kann und daher einen Teil in anderen westeuropäischen Staaten unterbringen will.

Reichsbankausweis.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. April nahm die gesamte Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 106,2 Mill. auf 1363,9 Mill. Rm. zu, und zwar stiegen die Lombardbestände um 53,5 Millionen auf 61,6 Mill. Rm. und die Wechselbestände um 52,7 Mill. auf 1213,7 Mill. Rm., wobei zu berücksichtigen ist, daß 66,0 Mill. Rm. an rediskontiert gewesenen Wechseln in das Portefeuille der Bank zurückgelangt sind, ebenso durch sich die Gesamtsumme der weiterbegebenen Wechsel auf 198,1 Mill. Rm. ermäßigte. Die Effektenbestände blieben mit 89,0 Mill. Rm. unverändert.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 610,7 Mill. Rm. in den Verkehr abgeflossen; der Umlauf an Reichsbanknoten hat sich um 430,9 Mill. auf 3085,9 Mill. Reichsmark erhöht und der an Rentenbankscheinen um 170,8 Mill. auf 1156,8 Mill. Rm. Die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen gingen demnach auf 396,6 Mill. Rm. zurück. In der Berichtswoche wurden für 1,9 Mill. Rm. Rentenbriefe getilgt.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen sind um 134,7 Mill. auf 1882,5 Mill. Rm. angewachsen, und zwar haben die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 134,8 Mill. auf 391,0 Mill. Rm. zugenommen und die an Gold um 71 000 auf 1491,5 Mill. Rm. Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 48,3 Proz. gegen 56,4 Proz. in der Vorwoche, die durch Gold und deckungsfähige Devisen 61 Proz. gegen 66,1 Proz.

Die Umstellung bei der Mansfeld A.-G.

Bekanntlich ist bei Mansfeld zurzeit eine neue Hütte in Bau begriffen, in der das Kupfererz nach dem Besemer-Verfahren verhüttet wird. Der Bau ist bereits so weit fortgeschritten, daß man hofft, bereits im Herbst das neue Werk in Betrieb nehmen zu können. Dieses neue Werk bedeutet nach zwei Richtungen hin eine wesentliche Verbesserung. Einerseits wird durch das neue Verfahren die Kupfergewinnung wesentlich vereinfacht dadurch, daß anstatt der bisherigen drei Arbeitsprozesse nur noch zwei vom Erz bis zum raffinierten Kupfer notwendig sind. Andererseits wird durch den neuen Prozeß ermöglicht auch Elektrolytkupfer, das bekanntlich nicht nur das hochwertigste, sondern auch das marktmäßigste ist, herzustellen.

Der Markt für Mansfelder Raffinade ist infolge der außerordentlichen Zurückhaltung des Eisenbahnzentralamtes, das früher in erster Linie als Abnehmer in Frage kam stark eingeengt worden, so daß für Mansfeld der Gedanke nahe liegt, wenigstens einen Teil seines erzeugten Kupfers als Elektrolytkupfer auf den Markt zu bringen. Mit dem Bau einer eigenen Elektrolyse hält man zurzeit noch zurück, um erst Erfahrungen zu sammeln. Erst nach den Erfahrungen, die man mit dem auf diese Weise hergestellten Elektrolytkupfer gemacht hat, wird man sich entscheiden, ob und wo Mansfeld eine eigene Elektrolyse bauen wird.

Zu den neuen Anlagen der Gesellschaft gehört auch eine durchgreifende Modernisierung der Schwefelsäure-Fabrik. Der nach den letzten Erfahrungen der Technik konstruierte Neubau der Schwefelsäure-Fabrik ermöglicht eine ganz wesentliche Produktionsvermehrung.

Fester.

Berlin, 5. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Da die Börse nach wie vor nicht mit einer langen Dauer des englischen Generalstreiks rechnet, ist sie etwas freundlicher gestimmt bei teilweisen Kurserhöhungen. Der erneute Rückgang des französischen und belgischen Frank verstimmte jedoch wegen der damit verbundenen Erschwerung des Exports. Schiffahrtswerte waren auf günstigere Aussichten der Freigabeverhandlungen gebessert.

Generalstreik und Börse.

Schwache Haltung des Produktenmarktes.

An der Berliner Produktenbörse vom 4. Mai waren infolge der Streikbewegung in England die Cif-Forderungen von erster Hand um 2 bis 3 Mark ermäßigt und auch die zweite Hand bietet eingetroffenen, binnen kurzem fälligen Material 2 bis 3 Mark billiger an. Die Mühlen bekunden nur geringe Kaufneigung. Das Weizenangebot vom Inlande ist weiter unbedeutend, aber die schwache Tendenz des Weltmarktes hatte bei geringer Umsatztätigkeit auch im Weizenlieferungsmarkte eine Abschwächung zur Folge. Roggen ist von der Landwirtschaft und auch von der zweiten Hand reichlicher angeboten. Weizen- und Roggenmehl blieben trotz Preisermäßigungen um etwa 25 Pfg. pro 100 Kilogramm völlig geschäftslos. Hafer war besonders von Schlessien etwas reichlicher offeriert. Auch Gerste tendierte schwächer.

*

Auch die Effektenbörse stand im Zeichen der großen englischen Streikbewegung, über deren Auswirkungen und Dauer die Ansichten stark auseinandergehen. Eine größere Abgabeneigung zeigte sich indessen nicht. Andererseits aber hielt es die Spekulation auch nicht für angebracht, neue Engagements in größerem Umfange vorzunehmen. Die Befürchtungen, daß die Hafenarbeiter den Kohlenversand nach England aus Sympathieerscheinungen verhindern könnten, traten im Verlaufe eine gewisse Verstimmung ein. Das Geschäft wurde auf allen Gebieten recht still.

*

Ruhrbergbau und englischer Kohlenstreik.

Beim rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat sind als Auswirkungen des Streiks in England eine größere Zahl von Nachfragen eingelaufen. Die Abschlüsse an sich haben bisher aber noch keine besondere Vermehrung erfahren. Im Zusammenhang mit dem Aufruf des Bergarbeiterverbandes, der sich gegen das etwaige Einlegen von Ueberschichten im Ruhrbergbau wendet, ist zu erwähnen, daß die Lagervorräte der Ruhrzechen gegenwärtig etwa 7 Millionen Tonnen betragen. Unter Hinzurechnung der Lagerbestände des Kohlensyndikats ergibt sich ein Gesamtvorrat von über 8 Millionen Tonnen. Es wäre dem Ruhrbergbau zu gönnen, wenn durch den englischen Kohlenstreik hier außerdem würde.

Hugo Stinnes-Riebeck Oel-Akt.-Ges. in Berlin. Die Generalversammlung der Hugo Stinnes-Riebeck Oel-Akt.-Ges. in Berlin genehmigte den bekannten dividendenlosen Abschluß für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr 1924/25. Aus dem Aufsichtsrat, der sich bisher aus 30 Mitgliedern zusammensetzte, sind u. a. im Laufe des Berichtsjahres ausgeschieden: Hugo Stinnes jun., Dr. Edmund Stinnes. Insgesamt besteht der Aufsichtsrat gegenwärtig aus 19 Mitgliedern. Die Versammlung beschloß, diese Zahl der Aufsichtsratsmitglieder zu belassen, so daß Neuwahlen nicht stattfanden. Im Zusammenhang mit Aenderungen des Aktienmajoritätsbesitzes genehmigte die Versammlung die Abänderung der Firma in Deutsche Gasolin-Akt.-Ges.

In Berlin kosteten den 4. Mai

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.374	0.424
100 dän. Kronen	108.56	108.98	100 Lire Ital.	16.84	16.88
100 norw. Kronen	73.45	73.73	100 Peseten Esp.	60.42	60.58
100 schwed. Kr.	111.74	112.18	1 Gulden Holländ.	1.693	1.697
100 finnl. Mk.	13.69	13.73	100 Markka		
100 französ. Fr.	16.428	16.488	Franken	10.545	10.585
100 schweiz. Fr.	81.04	81.36	100 Gulden Bulg.	3.042	3.054
100 tschechosl. Kr.	12.418	12.468	1 Yen Japan	1.969	1.973
100 span. Kronen	60.91	61.15	1 Peso Argent.	1.693	1.697
100 poln. Mk.	109.61	109.89	100 Reichsmark	1.397	1.417
100 österr. Schill.	59.195	59.315	100 Tschechoslowakei	21.405	21.455
100 000 ung. Kr.	5.865	5.885	100 Danzig		

Metallnotierungen.

In Goldmark. **Berlin, 4. Mai 1926.**

Notierungen der Kommissionsfirmen, d. Deutsche Gold- und Silberscheidemünze, Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo Elektrolytkupfer wird bares prompt cif Bremen oder Rotterdam 132,00

Hüttenaluminium 98–99% 2,35–2,40

Reinnickel 98–99% 3,40–3,50

Antimon-Regulus 1,40–1,50

Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo . 86,75–89,75

Holzverkaufsergebnisse.

6. Mai. 9 Uhr im Ratskeller in Dessau: Rutzholz.

Berliner Produktenbörse vom 4. Mai

1000 kg	Je 100 kg Mark		Je 100 kg
Weizen, märk.	263–266	Erbsen, Kleine	29.00–29.00
poln.	—	Kl. Speisebohnen	24.00–26.00
Roggen, märkischer	173–179	Futtererbsen	22.00–26.00
Sommerroggen	193 210	Peluschken	22.00–25.00
Ind. Futtergerste	173 190	Ackerbohnen	22.00–24.00
Hafer, märk.	192 202	Wicken	26.00–30.00
poln.	—	Blaue Lupinen	11.75–12.75
Mais, loco Berlin	—	Gelbe Lupinen	14.00–14.75
Weizenmehl	31.00–38.50	Seradella neue	36.00–40.00
Roggenmehl	25.00–26.50	Rapskuchen	13.90 14.10
Weizenkleie	11.00 11.25	Leinkuchen	18.30 18.50
Roggenkleie	11.00–12.00	Trockenschnitzel	9.80–10.20
Raps 1000 kg	—	Soja-Schrot	19.30 19.70
Leinsaat 1000 kg	—	Kartoffelflocken	15.70–16.00

Rauhfutternotierungen amtl. Berl. Roggenstroh drahtg. 1.15–1.70, dgl. Haferstroh 1.15–1.60 dgl. Weizenstroh 1.15–1.55, dgl. Gerstenstroh 1.15–1.60, Roggenbandstroh 1.60–1.95 bindfadengepr. Roggen- und Weizenstroh 1.25–1.65 Hächsel 1.75 2.10, handgebdl. Heu 2.80 3.20, gutes Heu 3.40–3.90. Wie vorher lose Kleeheu lose 4.00 4.50 Erzeugerpreis per 50 kg in Reichsmark ab märk. Stationen.

Leipziger Produktenbörse vom 4. Mai. Weizen in inländischer 250–260 Roggen inländ. 178 188, Sommergerste inländ. 200–225, Wintergerste 185–195, Hafer inländ. 190–214 ab. neuer — Mais amerik. runder 190—198, do. cinquantini 200–208, Raps 320—350, Erbsen inl. Wict. 260 335. Die Preise verstehen sich für 1000 kg in Reichsmark.

Zucker. Magdeburg, 4. Mai. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Der abgelegte Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis: bei prompter Lieferung. Mai 28.50 Mk. Juni 28.75 Mk. Juli 29.00 Mk. August 29.25 Mk. Tendenz: Ruhig.

Magdeburger Schlachtviehmarkt vom 4. Mai. Auftrieb 666 Bullen und zwar 53 Ochsen 150 Bullen, 463 Jungrinder und Kühe, 565 Kälber, 504 Schafe, 2574 Schweine. Preise notierten nach Reichsmark (ohne Ausgleichsabgabe) I. Rinder. A Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchster Schlachtwertes, die noch nicht gegogen waren oder 48–55, b vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4–7 Jahren 40–47 c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 36–38, d mäßig genährte junge, gut genährte ältere 27 32. — B. Bullen a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 48–55, b vollfleischige junger 41–47, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 35–40. — C. Färsen und Kühe a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 48 55, b vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis in 7 Jahren 40 47 c ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte junge Kühe und Färsen 31–39, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 25 30. e) gering genährte Kühe und Färsen 18–23. — D. Gering genährte Jungvieh (Fresser) 30–40. — II. Kälber. a) Doppellender feinste Mast – b feinste Mastkälber 65–73, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 55 64, d geringe Mast- und gute Saugkälber 44–54, e) geringe Saugkälber 30–43. — III Schafe. A. Mastlämmer a) Mastlämmer b. junge Mastlämmer 48–54, b ältere Mastlämmer, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 40 47. c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mollenschafe) 28–34. B. Weidemastschafe a) Mastlämmer —, b) geringere Lämmer und Schafe —. — IV. Schweine. a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 77–79, b) vollfleischige von 240 300 Pfd. Lebendgewicht 77–79, c) vollfleischige von 200–240 Pfd. Lebendgewicht 76 78, d) vollfleischige Schweine von 160–200 Pfd. Lebendgewicht 74–76, e) vollfleischige unter 160 Pfund Lebendgewicht 70–74, f) unreife Sauen 64–70, g) geschnittene Eber —. Marktverlauf: Mittelmäßig. Kein Ueberstand.

Ermäßigung der Fittingspreise. Der Fittingverband für Düsseldorf hat mit Wirkung vom 1. Mai seine Inlandspreise um durchschnittlich 15 Proz. herabgesetzt. Ebenso haben die Ausfuhrnotierungen im Einklang mit den Weltmarktpreisen eine Ermäßigung erfahren.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale	Wasser	Fall	Elbe	Wasser	Fall
Grochlitz	3	+1.15	— 0.05	Dresden	4. + 1.48	0.06
Trotha	4	+ 1.96	—	Tetschen	4. + 0.42	— 0.08
Bernburg	4.	+ 1.12	— 0.06	Wittenberg	3. + 1.84	— 0.10
Calbe Up	4	+ 1.58	— 0.01	Roßlau	4. + 0.94	—
Alsleben	4.	+ 0.71	— 0.05	Aken	3. + 1.21	— 0.1
Calbe Op	4.	+ 0.71	—	Barby	4. + 1.10	— 0.1
Havel				Magdeburg	3 + 0.90	— 0.16
Brandenburg	3	+ 2.02	— 0.03	Tangermünde	3 + 1.95	— 0.04
Havelberg	3	+ 1.10	— 0.02	Wittenberge	4 + 1.70	— 0.02
Rathenow	—			Lenzen	3 + 1.92	—
Havelberg Up	2	+ 1.58	—	Dömitz	3 + 1.28	— 0.02
Havelberg Op	2.	+ 0.66	—			
Havelberg	3	+ 2.25	— 0.04			

Vorkurse der Berliner Börse vom 5. Mai

5% D. Schutzgebiete	0.3075	Ilse Bergbau	16.75	Ch. Goldschmidt	63.00	Augsb. Nbg. Uhr	—	K. Lorenz & Co.	106.50
Deutsch-Asiat.	3.75	Kattow Bergbau	12.62	Köln-Rottweiler	51.00	Berl. Anh. Masch.	—	Rhein. Metallw.	—
Russ. A. Kabab	0.0	Hörder Verein	76.62	Oberschl. Kokew	75.75	Kaiserslautern	80.50	Schwabenl. Hanau	—
Hamb.-Süd-Am.	116.25	Köln-Neuessen	80.75	Rhein. Spremgel	69.75	Mannesmann	—	Vogtl. Tüllw.	76.00
Norddeutscher Lloyd	121.50	Laurahütte	33.50	Rütgerswerke A.-G.	79.00	Gebr. Böhler	—	Textile-Values	
Hapag	123.50	Mannesmannröh.	98.75	Scheidemandel	37.00	Daimler Motoren	—	Hannoversche Co.	—
Nordstern Lebens.	181.00	Phönix	77.62	Allgemeine Elektr.	102.50	Deutsche Masch.	59.50	Stöhrer Kammgarn	126.00
Ges. f. Handelsw.	12.00	Rheinstahl	94.00	Elektr. Lieferungsges.	111.00	Adlerwerke Kleyer	39.00	Adlerwerke Waldhof	129.50
Commerz- u. Privatbk.	123.75	Rütgerswerke	125.00	Bergmann Elektr.	102.50	Karlsruh. Masch.	—	C. A. P. Kahlbaum	115.25
Deutsche Bank	125.00	Stahlverein	121.00	Elektr. Lieferungsges.	111.00	Gebr. Körting	90.75	Ostwerke	144.00
Disconto-Ges.	110.40	Hombacher	27.67	Bl. Bahn v. Kraft	112.62	Hannover Masch.	—	Dessauer Gas	81.50
Dresdner Bank	121.00	Siegen-Solingen	34.00	Felten-Guilleaume	126.75	Schwabe & Co.	—	Masch. Alt. Teilgr.	65.50
Nationalbank	110.00	Deutsche Kali	—	Jos. Lancia Unter.	147.25	Motoren Deutz	—	Fahlberg List & Co.	—
Reichsbank	91.00	Salw. Aschersleben	130.00	Lahmeyer & Co.	—	Orenst & Koppel	78.75	Gesellschaftsholz.	111.70
Deutsche Steinw.	—	Westeregeln	131.50	Vogtländische Maschf.	63.25	Schubert & Salzer	145.80	Schubert Salzer	172.50
Jeserichsthaler Bergw.	96.25	Deutsche Kali	—	Siemens & Halske	146.00	Wolf, B.	—	Leonh. Reiss	—
Phönix Bergbau	115.25	Aschersleben	130.00	Siemens Glasind.	—	Maschinenbau Gr.	39.00	V. Guilleaume Bonn	—
Rosenb. Kupfer	97.75	Westeregeln	131.50	Siemens Halske	146.00	Bing-Werke	52.37	Neuss. Garn	—
Hohenlohewerke	17.25	Dynamit Nobel	82.0	Siemens Schuckert	54.50	Deutsche Kabel	80.50	Aktien Minen	39.12
		Farbenind.	151.00	Adler Werke	64.00	Felten & Guilleaume	126.25	Disch. Erdöl Ges.	—
						Hirsch Kupfer	69.25		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark“; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark“ (gebührenpflichtiger Kurs * hinter der Notierung).

Deutsche Anleihen	Kurs vom 4.	5.5.	Brauereiaktien	Kurs vom 4.	5.5.	Kurs vom 4.	5.5.	Kurs vom 4.	5.5.	Kurs vom 4.	5.5.	Kurs vom 4.	5.5.	Kurs vom 4.	5.5.	Kurs vom 4.	5.5.
5% D. Goldanl. I. 32	96.80	96.80	Engelhardt . . .	158.25	159.50	Carolin-Braunk.	41.75*	19.75*	Eisenb.-Verk.-M.	10 12	72.40	Hildebrd.-Mühlen	48.25	49.00	Linke-Hoffmann	55.40	56.10
do 35	96.00	96.00	Löwenbrauerei	172.00	172.00	Dtsch. Erdöl	81.50	80.50	Elbe Schiffahrt	30 25	30.25	do. Holzind.	48.00	45.00	L. Loewe & Co.	118.75	114.00
do 36	136.00	136.00	Schultb. Patzenh.	173.50	174.25	Dtsch. F. Backgas	80.00	78.25	Elektr. Licht & Kraft	112.00	114.25	Hilgers Verzk.	—	—	Lothr. Portl.-Z.	2.5	2.5
Dollarschatzanw.	—	—	Leipz. B. Eisbeck	91.00	92.50	do. do. do. Stp.	—	—	Elektr. Schles.	140.50*	143.00*	Hillebrand . . .	34.00	33.12	Lackw. Kunst	81.50	81.50
Rchsch 5.4.5	—	0.36	**Industrieaktien**			Chem. F. Buckau	80.00	78.25	Elektr. Rating. Mark.	31.75	—	Hilpert Masch.	28.75	31.00	Lüdenscheid. Masch.	13.00	36.25
do 5.5.6	0.25	0.25	Aschaffenb. Zellst.	107.75	107.75	do. Zucker Stp.	—	—	Essen Steinkohl.	87.75	88.5	Hirsch Kupfer	69.00	69.00	Lüneb. Wachsbl.	54.25	54.5
do 6	0.25	0.25	Aktienbrauerei	118.00	118.00	Chem. Heyden	64.50	65.37	Etzoldn. Kiesling	84.00	84.00	Hirsch. Leder	83.25	82.25	Luther Masch.	82.25	82.25
do 6 tätig 24	0.35	0.35	Anhalt. Brauerei	118.00	118.00	do. Milch	45.50	46.50	Excelsior Fahrr.	106.00	109.75	Hoesch Stahlw.	87.50	88.00	Magdeb. Gas	68.25	68.75
5 Dtsch Reichsan.	0.38	0.39	Dortm. Ritterbräu	90.00	91.5	do. Ind. Gels.	68.50	68.00	Faber Bleistift	85.50	84.50	Hohenlohewerke	17.60*	18.25*	do Bergwerk	34.75*	36.0*
4 do.	0.37	0.35	Concord. ch. Fab.	56.00	57.12	Concord. ch. Fab.	56.00	57.12	Felten Guilleaume	91.00	94.50	Hoinr. Kupferbergw.	103.00	104.50	do Mühlen	70.00	69.00
3 do.	0.47	0.47	Dt. Spinnerei	80.00	81.5	Spinnerei	80.00	81.5	Felmer Stirn Gard.	70.00	71.00	Hubertusbraunk.	102.00	1.3.0.	Mannesmannröh.	98.00	98.50
4 do. Sch.-Ant.	5.3.	5.25	Feld. Gebr.	116.00	115.00	Cassel Cement	116.00	115.00	J. G. Farbenind.	150.50	151.75	Humboldt Masch.	49.12	50.75	Masch. Alt. Ges.	128.00	129.50
Sparprämien-Anl.	23	0.24	Adlerwerke	64.55	68.50	Cement Karlstadt	—	—	Feldmühle Papier	111.25	111.37	Humboldt Masch.	8.00	—	Maschb. Buckau	83.50	83.25
4 Pr. Konsols	1.37	0.35	A.-G. f. Verkehrsw.	115.0	115.0	Cement Heidelberg	—	—	Felt. Guilleaume	126.50	126.00	L. Hupfeld & Co.	37.00	35.63	do. Kappel	13.62	13.62
4% do. do.	0.37	0.35	Allg. Elektr. Ges.	75.64	78.00	Chemische Fabrik	75.00	76.00	Fenderfabrikenb.	—	22.00	Ilse Bergbau . .	105.00	105.0	Mannesmannröhren	98.00	98.50
4% do. do.	0.39	0.39	do. do. Vrz.	77.00	77.0	Chemische Werke	75.00	76.00	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kali Aschersleben	30.00	30.0	Masch. Fabr. Gebr.	34.00	32.00
Eisenbahnaktien			Anschutz Ledertuch	29.7	29.87	Deutsch. Ton- u. Steinzeug	84.50	85.00	Felmer Stirn Gard.	70.00	71.00	Kali Ideal & Co.	78.25	78.25	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Allg. O. Kleinb.	19.00	18.62	Bochumer Gußstahl	107.75	107.75	Deutsch. Ton- u. Steinzeug	84.50	85.00	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Illiaß Zucker	78.00	78.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Bremer Straßenb.	91.00	91.00	Bergwerk Ilse	130.00	128.00	Dtsch. Erdöl	81.50	82.00	Felmer Stirn Gard.	70.00	71.00	Kalia Portezlau	71.00	69.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Elektr. Hochbahn	0.62	0.75	Bergwerk Lothr.	160.00	161.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	C. A. P. Kahlbaum	113.00	114.75	do. Masch. Fabr.	34.00	32.00
Hamb.-Bilb. A.-G.	48.25	46.2	Berlin-Anh. Masch.	142.00	140.00	Dtsch. Erdöl	81.50	82.00	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalix Aschersleben	129.00	131.50	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Hansa-Lloyd	45.00	42.25	Bergwerk Ilse	130.00	128.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalker Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Hansa-Lloyd	91.00	91.00	Bergwerk Lothr.	160.00	161.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Hansa-Lloyd	91.00	91.00	Berlin-Anh. Masch.	142.00	140.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Hansa, Dampfsch.	131.00	134.00	Bergwerk Lothr.	160.00	161.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Kosmos, Dampfs.	114.75	—	Bergwerk Lothr.	160.00	161.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Norddeutsch. Lloyd	120.75	123.00	Berlin-Anh. Masch.	142.00	140.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Roland-Linie	169.00	169.00	Bergwerk Lothr.	160.00	161.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Ver. Elbschiffahrt	51.00	50.00	Bergwerk Lothr.	160.00	161.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Bankaktien			Bergwerk Lothr.	160.00	161.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Berl. Handelsges.	120.00	121.37	Bergwerk Lothr.	160.00	161.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
do Hyp.-Bank	118.00	125.75	Brauerei Kohl	141.00	141.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Com.- u. Privatb.	123.50	123.75	Brauerei Lübz	—	—	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Darmst. Nat.	120.75	120.75	Brauerei Mauch.	—	—	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Deutsche Bank	125.00	125.00	Brauerei Schultheiß	160.00	165.75	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Disc.-Command.	121.00	120.50	Brauerei Sp. & G.	—	—	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Dresdner Bank	116.00	121.50	Bockerm. Eisenpr.	60.12	61.75	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Hall. Bankverein	1.00	100.50	Busch Opt. Ind.	44.37	44.00	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Leipz. Kreditanst.	96.75	96.00	Busch Lüdenscheid	80.00	80.50	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Reichsbank	140.00	140.12	Busch. Waggon	42.00	43.50	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	73.00	73.00	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00
Sächsische Bank	127.25	127.00	Calmon Asbest . .	41.50	41.87	Dtsch. Gas	68.50	68.87	Felten & Guilleaume	91.00	94.50	Kalk Masch.	48.00	43.00	Mitteldt. Stahlw.	101.00	100.00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260506033/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter Johanna Beatrice mit Herrn
Dr. med. Bruno Hoelscher
geben wir hiermit bekannt.

Georg Bruck
Apothekenbesitzer
und Frau Anna Marie
geb. Brauer.

Halle a. S., Mai 1926
Magdeburger Str. 49

Johanna Beatrice Bruck
Dr. med. Hoelscher
Verlobte

Halle-S. z. Zt. Falkenstein i. Tn.

Verloren

Hut vertauscht
im Büro Herzfeld, Mansfeldstraße bitte abzugeben dortselbst.

Schäferhund
(Rüde), schwarz-gelb gezeichnet, von Ausstellung Osterode entlaufen. Gegen Vergütung abzugeben bei Willi Schinke, Gisleben, Freistr. 45, Fernruf 431.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 3½ Uhr erlöste ein sanfter Tod unser herzliges Mutchen

Frau Elise Gericke
geb. Teuschel

im fast vollendeten 61. Lebensjahre von ihrem schweren Leiden.

Dies zeigen schmerzerfüllt an
Helene Wallenburger geb. Gericke
Gertrud Gericke
Ernst Wallenburger
Lieselotte Wallenburger

Halle (Saale), den 5. Mai 1926
Heinrichstraße 15.

Beerdigung findet Sonnabend, den 8. Mai, 2½ Uhr nachmittags, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 15. Mai treten die Sommerfahrpläne in Kraft!

Alle bekannten

Kursbücher
(Sommer-Ausgabe)
sind rechtzeitig vorrätig

Vorausbestellung erbittet die

Bücherstube der Allg. Zeitg.
Rannische Straße 10
Telephon 4646

Heute nachmittag 4½ Uhr entschlief in Tegernsee, wo er Heilung suchte, der Gastwirt

Herr Friedrich Winkler

im 62. Lebensjahre.

Ein arbeitsreiches, gesegnetes Leben ist dahin!
Er ruhe in Frieden!

Im Namen der Hinterbliebenen
Paul Winkler

Halle (Saale), den 3. Mai 1926.
Saalschloß-Brauerei

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachm. 2 Uhr von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Freundlichst zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt Pietät, M. Burkel, Kl. Steinstraße 4, erbeten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Anläßlich unserer

Silberhochzeit

sind uns so viele Aufmerksamkeiten und Geschenke zuteil geworden, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Halle a. S., den 5. Mai 1926.

Wilhelm Müller u. Frau
Marie geb. Grützbach

Fahrräder
Naumann-Germania, Claes-Pfeil, Adler, Excelsior, Aegir und Spezialmarken von 85 Mk. an.
Bequeme Teilzahlung
Emaillieren, Vernickeln, sämtliche Ersatz- und Zubehörteile
Otto Hänisch, Turmstr. 156
Telephon 2719

Bernh. Grunwald
Möbelfabrik und Magazin
Halle (Saale), Rathausstr. 2
neben Bauers Restaurant, empfiehlt
Wohn-, Eß-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen und einzelne Möbel
in großer Auswahl zu reellen, billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Für Frauen-Krankheiten empfehlen wir Ihnen Lebensquell!

Preiswert u. gut!
kaufen Sie sämtl. Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 8
Gegründet 1858.

Fruchtweine

Das Beste ist das Billigste. Ich empfehle außer meinen beliebten Johannisbeer-, Stachelbeer-, Heidelbeer-, Kirsch- Erdbeerweinen meinen wunderbar blumigen

Erdbeersekt

sowie einen vorzüglichen Maitrank. Machen Sie bitte einen Versuch; er wird sicher Ihre Erwartungen übertreffen. Ich glaube auch behaupten zu können, daß Sie dann dauernder Kunde werden.

W. Trebstein, Gutenberg,
Fruchtweinkelterei
Gegründet 1864. Ruf Teicha 13.

Am Sonntag, dem 2. Mai, verschied plötzlich nach längeren Leiden in Bad Oeynhausen, wo er Heilung suchte, mein herzlich geliebter Mann, unser guter Vater, lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Maurermeister
Ernst Reichardt
im 37. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Meta Reichardt
geb. Kandler

Halle (Saale), den 4. Mai 1926.

Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 6. Mai 1926, 1½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Freundlichst zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt Burkel, Kleine Steinstraße 4, erbeten.

Für die mir bewiesene wohltuende Teilnahme bei dem plötzlichen Heimgange meines lieben Mannes sage ich tiefgefühlten Dank.

Dederstedt, Mai 1926.
Pauline Oxe.

Jede Dame
welche Wert auf gute haltbare Strümpfe legt, kauft nur
Marke LBO
Als beste Marke weltbekannt!
Alleinverkauf für Halle u. Umgebung
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Casino-Butter
unbedingt die feinste
Tafelbutter
Ein Versuch überzeugt
Engros: Paul Lindner,
Fernruf 2418. Kl. Ulrichstr. 18a.

Todesfälle:

Anna Voll geb. Roth, 74 J., Halle, Robert-Franz-Str. 5 (Beerdigung 5. 5., 12½ Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Marie Strauch geb. Lehmann, 36 J., Halle, Landsberger Str. 64 (Beerdigung 6. Mai, 12½ Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Anna Lichtenfeld, 76 J., Halle, Bismarckstr. 6 (Beerdigung 6. 5., 2½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus).
Marie Mäuter, 69 J., Halle (Beerdigung 6. 5., 2½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes).
Auguste Wilde geb. Hobusch, 76 J., Halle, Zolmstr. 9 (Einäscherung 6. 5., 3 Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Hermann Pink, Schuhmachermstr., 73 J., Halle (Beerdigung 6. 5., 11½ Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
August Schaefer, Korbmacher, 73 J. Halle (Trauerfeier 6. 5., 2 Uhr, in der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Helene Tempe geb. Rust, Halle (Beerdigung 5. 5., 1/3 Uhr, von der Leichenhalle des Gertraudenfriedh.).
Friedrich Burau, Zigarrenmacher, 70 J., Bernburg (Beerdigung 6. 5., 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes 3).
Ww. Pauline Albrecht geb. Hammermann, 80 J., Großweihandt (Beerdigung 6. 5., 3 Uhr).
Hermann Dörries, Forstaufseher a. D., 75 J., Nordhausen (Beerdigung 6. 5., in Wölpenstein b. Alsfeld).
Ww. Auguste Olze, 84 J., Weißenschirmbach (Beerdigung 6. 5., 3 Uhr).
Lina Büsland geb. Prosser, 61 J., Weißenfels.
Waldemar Anders, Kaufmann, 62 J., Weißenfels (Beerdigung 5. 5., 3 Uhr, vom Friedhofe).

Geburten: Karl Wille und Frau Hilde geb. Busse, 1 S., Domäne Dornheim. — Otto Leppert und Frau Elli geb. Richter, 1 S., Cöthen.

Verlobungen: Johanna Beatrice Bruck mit Dr. med. Hoelscher, Halle, Magdeburger Straße 49. — Rosa Stolle mit Joh. Held, Sotterhausen. — Rosa Liesegang mit Otto Klemann, Niedersachswerfen.

Vermählungen: Paul Helbig mit Therese Bauerwald, Nordhausen. — Karl Hoffmann, Bureauvorsteher mit Marie Gaede, Sprottau.

Am 2. Mai verschied nach langem schweren Leiden unser

Bau-Assistent
Herr Ernst Reichardt.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen und fleißigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Halle (Saale), den 5. Mai 1926.

Der Vorstand und die Beamtenschaft
der
A. Riebeck'schen Montanwerke A.-G.

Achtung! Hausfrauen! Achtung!
Geschäfts-Eröffnung!

Zu der am Donnerstag, den 6. Mai 1926 stattfindenden Geschäfts-Eröffnung bringe ich folgende Fleischsorten:

Rindfleisch ohne Knochen	1.—
Rindfleisch mit Knochen zum Kochen	— 80
Rouladen	1.—
Gulaschfleisch	—.80
Gehacktes gem.	—.80
Schweinebauch	—.90
Schweineschinken	1.10
Kamm und Kotelette	1.20
Schmeer und fettes Fleisch	—.90
Hammelfleisch	—.90 u. 1.10

Ferner kommt ein größerer Posten prima Schlack- und Salamiwurst zum Verkauf, pro Pfd. 1.80. Um regen Zuspruch bittet

P. Kuhn, Fleischzentrale, Halle a. S., Leipziger Straße 53, am Riebeckplatz. Tel. 9001.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260506033/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Der verklagte Schöffe.

Die Dienstagsitzung des Lützow-Prozesses begann mit einem aufsehenerregenden Zwischenfall. Der Rechtsanwalt Dr. Frey erbat sich das Wort zu einer Erklärung, die große Bewegung im Gerichtssaale hervorrief. Einer der Schöffen, der Gärtner Kahl aus Dabendorf, habe während der Tagung des Gerichtes in Nikolassee am 17. April Aeußerungen getan, die nicht nur seine Parteilichkeit gegen den Angeklagten kundgaben, sondern er habe auch sein bereits fertiges Urteil drei Personen gegenüber geäußert, und sich abfällig über das Verfahren des Gerichts Herrn v. Lützow gegenüber geäußert. Ebenso habe er Beleidigungen schwerster Art über den Angeklagten gesagt, und zwar habe er geäußert: „Mit Herrn v. Lützow macht das Gericht lange Umstände. Aber er ist ja auch ein Mann, der den besseren Ständen angehört. Mit einem armen oder einfachen Manne würde man längst fertig sein!" Das hat v. Lützow Anlaß gegeben, Strafantrag wegen Beleidigung zu stellen. Dr. Frey überreichte dem Gericht seinen Schriftsatz mit der Klage.

Nach der Strafprozeßordnung kann ein Richter nicht mehr abgelehnt werden, wenn der Eröffnungsbeschluß verlesen ist. Rechtsanwalt Dr. Frey glaubt, daß sich am besten ein Ausweg finden lassen werde, wenn Kahl sich aus der Hauptverhandlung entferne und der Vorsitzende sein Fernbleiben nicht rügen werde und es auch nicht zum Anlaß prozessualer Maßnahmen gegen den ausgebliebenen Schöffen machen würde. Diese Ausführungen des Verteidigers riefen beim Gerichtshof offensichtliches Erstaunen hervor. Der Schöffe äußerte sich zunächst nicht zu dem Vortrag. Der Gerichtshof zog sich zu einer langen Besprechung zurück. Im übrigen würde der Prozeß durch das Ausscheiden des Schöffen nicht zum Scheitern kommen, da zwei Hilfsschöffen vorhanden sind, von denen der eine einspringen müßte.

Großfeuer im Rotterdamer Hafen.

Im südlichen Teil des Rhein-Hafens in Rotterdam (Niederlande) brach gestern abend ein gewaltiger Brand aus, dem außer einem großen Vorratsspeicher und verschiedenen anderen Gütern auch 1000 Tonnen Chile-Salpeter vollständig zum Opfer fielen. An der Bekämpfung des Brandes beteiligten sich 18 Löschdampfer. Infolge des durch den Brand entwickelten Gases ereigneten sich mehrere Explosionen, durch die vier Mitglieder der Löschmannschaften schwer verletzt wurden. Der Schaden wird auf rund eine Million Gulden geschätzt.

Ein Banderolenschwindel aufgedeckt.

In Höchst am Main ist von Frankfurter Fahndungsbeamten ein großangelegter Betrug zum Nachteil des Reiches aufgedeckt worden, in den nicht allein Angehörige des Tabakgewerbes, sondern auch Reichsbeamte verwickelt sind. Gewerbetreibende aus der Tabakbranche hatten es durch Gewinnung eines Aufsichtsbeamten verstanden, eine Umpackung von hochversteuerten, angeblich minderwertig gewordenen großen Zigarettenposten in geringversteuerte, neue Packungen vorzutäuschen, um dadurch die Ausbezahlung des sich ergebenden Tabaksteuerdifferenzbetrages zu erreichen. Einer der Beteiligten ist bereits verhaftet worden. Es handelt sich bei den Beträgen, um die das Reich durch diese Manipulationen getäuscht worden ist, um ganz erhebliche Summen.

Seltsame Pensionsgäste.

In einem Pensionat im Norden Berlins mieteten am Donnerstag ein Mann und eine Frau ein Zimmer. Ein Rollwagen brachte ihr Gepäck, zwei große altertümliche Koffer. Als die Gäste am Dienstagmorgen wieder aus der Pension auszogen, hatte sich an dem Zimmer noch nichts geändert. Der Inhaber eines Konfektionsgeschäftes jedoch, das unter der Pension liegt, machte die Entdeckung, daß der größte Teil seines Warenlagers ausgeraubt war. Es stellte sich heraus, daß die beiden Pensionsgäste ein Loch in die Decke gebohrt, die Waren durch das Loch herausgeschafft und in die Koffer gepackt und dann ein Sofa über das Loch gerückt hatten, so daß der Einbruch von oben nicht entdeckt werden konnte. Es ist anzunehmen, daß die beiden, Mann und Frau, den Einbruch nicht allein ausgeführt haben. In einem der Koffer steckten wahrscheinlich Helfershelfer, die dann vor der Adresse heimlich aus der Pension eilten, nachdem anstatt ihrer Seide und Stoffe in die Koffer gepackt waren.

Die amerikanischen „Hotel-Könige"

weilten zurzeit in Berlin, wo sie am Montag, dem 3. Mai, von dem Reichspräsidenten von Hindenburg empfangen wurden. — Von links nach rechts: Mr. Conjolva, Besitzer des Hotels „Belvedere" in Baltimore; Lorenz Adlon, Besitzer des Hotels „Adlon" in Berlin; Mr. Statlen, Besitzer des Hotels „Pensylvania" in New-York; Mr. Sweiny, Vize-Präsident der amerikanischen Hotel-Association. Der größte und einflußreichste dieser „Hotelkönige" ist Mr. Statlen, der allein 7000 Personen in dem Statlen-Hotel-Konzern beschäftigt. Das größte Hotel dieses Konzerns ist das Pensylvania-Hotel in New-York, das mit seinen 2200 Zimmern und 2200 Bädern das riesigste Hotel der Welt ist. Allein in diesem Hotel sind 2300 Angestellte tätig.

Ein Todessprung.

Der Artist Emil Knappe, der im Lunapark in Berlin in einem Luftbalanceakt auftrat, erlitt einen tödlichen Unfall. Knappe stürzt nach einem Salto zu Boden und von der Bühne in ein leeres Wasserbassin. Knappe wurde mit einer schweren Gehirnerschütterung ins Krankenhaus eingeliefert.

Ein liebenswürdiger Ehemann.

Der 38jährige Tiefbauarbeiter Gottfried Würfel, der am Abend des 3. Oktober 1925 während eines Streites in der Angetrunkenheit seine Ehefrau aus dem Fenster seiner in Berlin im vierten Stockwerk belegenen Wohnung warf, wurde wegen Totschlages zu 8 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte behauptete, seine Frau habe Selbstmord begangen.

Eine „autowütige" Dame.

Ein Münchener Mietautobesitzer fuhr auf Bestellung eine ihm unbekannte Dame nach Tegernsee. Nach der Ankunft ersuchte ihn die Dame, er möge im Postamt ein Telegramm aufgeben. Als er zurückkehrte, waren Auto und Dame spurlos verschwunden. Das Auto konnte bisher nicht beigebracht werden.

Aufgedeckter kommunistischer Anschlagsplan.

Wie aus Leoben gemeldet wird, beabsichtigten vier Kommunisten, in der Nacht zum 1. Mai das Direktionsgebäude der Eisenerz-Alpinen Montangesellschaft in die Luft zu sprengen, um sich an dem Bergwerksdirektor Sauer zu rächen. Durch den Verrat eines Teilnehmers wurde das Attentat verhütet und die Täter verhaftet.

„Jetzt spiele ich eine Solo-Szene".

Selbstmordversuch im Theater.

In einem Theater in Marseille stand während der Nachmittagsvorstellung ein Zuschauer im Parkett plötzlich auf und rief: „Jetzt spiele ich eine Solo-Szene!" Der Mann zog ein Rasiermesser aus der Tasche und schnitt sich die Ader am linken Arm auf. Der Unglückliche ist ein junger Mann aus Nizza, der mit einer Choristin des Theaters ein Liebesverhältnis hatte und sich vor ihren Augen töten wollte, um sie für ihre Untreue zu bestrafen.

Prügel gegen — Tuberkulose.

Ein neuer Wunderäter ist in der Person eines gewissen Ferdinand Bos in Tarbes in Südfrankreich verhaftet worden, weil er die „Gläubigen", die zu ihm kamen, durch Mißhandlungen zu heilen versucht hatte. Bos, der aus guter Familie stammt, hatte drei Methoden für die Heilung der Kranken: Umschläge mit geweihtem Wasser, Ausbrennen der Krankenstellen mit einem elektrisch glühend gemachten Draht und Geißelung. Mehrere Kinder und junge Mädchen wurden von Bos blutig geschlagen, um sie von tuberkulösen Erkrankungen zu heilen. Bos erklärte bei seiner Verhaftung, daß diese drastischen Methoden die Heilung unterstützen sollten. Das wahre Heilmittel sei das inbrünstige Gebet ...

Ein Liter Maikäfer 10 Pfg. Die Maikäferplage ist in diesem Jahre in Monheim in Schwaben so stark, daß ein förmlicher Vernichtungskrieg einsetzen mußte. Eimerweise werden die braunen Gesellen bei der Gemeindeverwaltung eingeliefert, die das Liter Maikäfer mit 10 Pfg. bezahlt. Bisher wurden etwa 300 000 Maikäfer abgeliefert, die mit Chlorkalk vernichtet werden.

Im Zeichen des Rundfunks.

„Warum macht denn Ihr Kleiner so ein unzufriedenes Gesicht?"

„Wissen Sie, der hat gestern im Radio etwas von Säuglingsfürsorge gehört, und nun kann ich ihm nichts mehr recht machen."

Tagung der Bahnhofswirte Deutschlands in Hamburg. Am Dienstag trafen in Hamburg 700 Bahnhofswirte aus allen Teilen Deutschlands ein, um sich an der 26. Generalversammlung zu beteiligen. Die Tagesordnung steht eine viertägige Dauer vor. Anschließend findet eine Fahrt nach Helgoland statt.

Drei Jahre Gefängnis für einen Sparkasseninspektor. Das Altonaer Schöffengericht verurteilte den Sparkasseninspektor Herm. Klindhammer aus Wandsbeck wegen Unterschlagung von 169 000 M. bei der Wandsbecker Sparkasse zu drei Jahren Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte eine Zuchthausstrafe von drei Jahren beantragt. Das Gericht wies aber in seiner Begründung darauf hin, daß die Revisionen bei der Sparkasse in lässiger Weise geführt worden und der Angeklagte ein Opfer des Spieteufels geworden sei.

Von einem Auto überfahren. In der Nacht zum 1. Mai wurde auf der Staatsstraße Bautzen-Löbau an der Bautzner Stadtgrenze der 43jähr. Photograph Erich Fröhnel aus Bautzen von einem in Richtung Löbau fahrenden Auto umgefahren und so schwer verletzt, daß er eine Stunde nach der Einlieferung in das Bautzener Krankenhaus verstarb. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

28 000 Mark unterschlagen. Der Kriminalpolizei in Karlsruhe stellte sich freiwillig der jahrelang in städtischen Diensten befindliche, mit der Kasse der Fürsorgeabteilung betraute 48jährige Beamte Heinrich Haller unter der Selbstbeschuldigung, er habe seit Oktober vorigen Jahres zum Nachteil der Stadtkasse 28 000 Mark unterschlagen und den größten Teil bei Rennwetten verloren. Eine Kassenprüfung ergab das Fehlen größerer Beträge. Als Haller zur Rechenschaft gezogen wurde, verschwand er unter Mitnahme von tausend Mark und wollte sich, seine Frau und sein Kind erschießen, auf Anraten seiner Frau sah er dann davon ab und stellte sich der Polizei. Es ist dies der dritte Fall, daß die Stadt durch ungetreue Beamte Verluste erleidet.

Folgenschwerer Zusammenstoß. Der Bürgermeister Kirchner von Schmachtenberg a. M. stieß mit seinem Rade gegen einen Motorradfahrer. Dabei wurde Kirchner so schwer verletzt, daß er tot liegen blieb. Der Motorradfahrer blieb unverletzt.

Der größte Teil des im Bahnhof Hamm gestohlenen Geldes wieder herbeigeschafft. Es ist nunmehr gelungen, den größten Teil der aus dem Geldschrank des Kassenraumes des Hauptbahnhofes in Hamm geraubten 186 000 Mark aufzufinden. 116 000 Mark hatte der verhaftete Bauunternehmer Malachowitz in einem Keller in Herford vergraben, während der ebenfalls verhaftete Eisenbahnoberinspektor Kehler 50 000 Mark zur Deckung früher begangener Unterschlagungen verwandt hat.

Auf der Autoreise zu einer Zuverlässigkeitsfahrt umgekommen. Die sechste nordbayerische Zuverlässigkeitsfahrt begann mit einem schweren Unfall. In Schweinfurt geriet der Wagen des Fabrikbesitzers Sachs 2 Kilometer vom Startplatz entfernt in einer scharfen Kurve ins Schleudern, wurde aus der Kurve hinausgeworfen und überschlug sich. Hierbei wurde der Lenker, Fabrikbesitzer Sachs jun., schwer verletzt. Der mitfahrende 18jährige Sohn des Fabrikdirektors Winkler wurde getötet.

Der König der Toreros gestorben. In Madrid starb einer der vor Jahrzehnten am meisten gefeierten Toreros, Luis Mazzantini. Er war der erste Torero, der ganz hohe Bezahlung erhielt, nämlich 6000 Pesetas für einen Stierkampf. In den 25 Jahren seiner Arenatätigkeit erlitt er acht Verwundungen, nahm an 1184 Stiergefechten teil und tötete 3084 Stiere.

Brand im Hafen von Genua. Im obersten Stockwerk der Lagerhäuser des Hafens von Genua ist ein Brand ausgebrochen. Truppen und Feuerwehr sind beschäftigt, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Kommun Tin

in die Bücherstube der „A. S." Rannische Straße Nr. 10. Bequemer Zeitungs-Leseraum und gesonderter behaglicher Schreibraum mit öffentlicher Fernsprechstelle stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

!Möbel! beste Ausführung zu vielseitig anerkannt billigsten Preisen. Auch Teilz. nur bei **Zetzsche,** Tischlermeister Trillistraße 32 Bespr., auch in der Wohnung, kostenlos, auch nach auswärts.

Bast-Flechten in 30 verschied. Farben wieder eingetroffen. **Lehmann & Härzer.** Albrechtstraße 39.

Beste Alpaka-**Essbestecke** auch schwer verslib., empfiehlt billig **Alfred Otto,** Lerchenfeldstr. 3, II.

A. HUTH & CO.

Teppiche zu billigen **Extra-Preisen** Plüschgewebe oder handgeknüpft

A. HUTH & CO. A. G. HALLE-S. Gr. Steinstraße 86-87 und Marktplatz 21

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260506033/fragment/page=0007

Stadt-Theater Halle

Donnerstag 8.00 Uhr
Heimliche Brautfahrt
Freitag 8.00 Uhr
Zurück zu Methusalem
Sonnabend
Heimliche Brautfahrt

Opern-Texte
zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der
Bücherstube der Allg. Ztg.
Rannischestr. 19
Tel. 4646.

Moderne Theater
Direktion Fürstenau
Von Erfolg — — zu Erfolg!
führt der Mai-Spielplan!
:: Voranzeige: ::
Donnerstag, den 6. Mai (nach der Vorstellung)
Prämiierung des schönsten „Bubikopf"
Gesellschafts-Ball
Leitung: Prof. A. Dolores.

2 Theaterkarten
Sessel, Freitags-Abonnement, noch für 7 Vorstellungen gültig, umständ.halber zum Preise für II. Platz zu verkaufen
Steinweg 28 I.

Walhalla
Tel. 6365
Täglich 8 Uhr
Der fröhliche Weinberg

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Donnerst., 6. Mai, 7.30
Zar u. Zimmermann
Altes Theater in Leipzig
Donnerst. 6. Mai 8.00
Die Zeit wird kommen
Operetten-Theater in Leipzig
Donnerst. 6. Mai, 7.30
Frühlingsluft
Stadt-Theater in Magdeburg
Donnerst. 6. Mai, 7.00
Carmen
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Donnerstag, 6. Mai
Gefesselte
Stadt-Theater in Erfurt
Donnerst., 6. Mai, 8.00
Konzert des Erfurter Volkschors
Deutsches National-Theater in Weimar
Donnerst., 6. Mai, 7.30
Jenufa

Kameraden
jeder vaterländischen Organisation, welche an dem Gauvölkertag in Leipzig teilnehmen wollen, jedoch finanziell nicht benutzt gestellt sind (es kommen nur Nachtquartiere in Frage), bitte ich ihre Adresse unter X. 4444 an die Exped. dieser Zeitung einzusenden.

Zoo
Inhaber: Rudolf Bengsch
Heute wie jeden Mittwoch
8 Uhr
Gesellschaftsabend mit Tanz.
Tanzsport-Kapelle Frauendorf.

Zoologischer Garten
Donnerstag, den 6. Mai, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr
Konzerte
des Hallisch. Sinfonie-Orchesters
Leitung Benno Plätz

Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reuß, Artern.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am Sonnabend, dem 29. Mai d. Js., mittags 12 Uhr in Artern in den Geschäftsräumen der Gesellschaft stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1925. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- u. Verlustrechnung, sowie Verwendung des Reingewinnes.
2. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages ihre Aktien oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars spätestens am dritten Tage vor der Versammlung bis mittags 1 Uhr bei
der Gesellschaftskasse in Artern,
dem Bankverein Artern, Sprengerts, Büchner & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Artern,
dem Bankhause E. F. Lehmann, Halle a. d. S.,
der Dresdner Bank, Berlin,
dem Bankhause Delbrück, Schickler & Co., Berlin,
der Direktion der Disconto-Gesellschaft Berlin,
der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, A.-G., Freiburg i. Br.
hinterlegt haben.

Artern, den 3. Mai 1926.

Der Aufsichtsrat.
A. Herzfeld, Vorsitzender.

C.T

Gr. Ulrichstr. 51 — Gr. Ulrichstr. 51

Wegen des Riesenerfolges verlängert!

2. Woche
Die Wiskottens

mit Harry Liedtke
und der großen deutschen Besetzung
Unbestritten der schönste und beste deutsche Großfilm seit vielen Monaten
Hierzu im bunten Teil:
Mode! / Sport! / Wochenschau! / Humor!
Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

C.T

Am Riebeckplatz — Am Riebeckplatz

Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
Große Lustspiel-Woche
Bühne und Film
Grosse Sondergastspiele der berühmten
Leipziger Seidel-Sänger
Jede Woche vollständig neues Kanonen-Schlager-Repertoir!
Kunst! Laune! Frohsinn! Tollste Heiterkeit!
Vortragsfolge:
Musikalischer Reigen
Humoristischer Wechselgesang in Form eines Potpourris, arrangiert von F. Gießmer, gesungen von den Herren Isensee, Weihmann, A. Seidel jun., Fischer und W. Seidel.
Zeitbilder
Original Solovortrag von Arthur Seidel jun.
Maxe als Antialkoholgegner
Original Humoreske von W. Seidel
Sternennacht
Quartett a capella von Schulken, gesungen von den Herren Isensee, Gießmer, Weihmann und Fischer.
Das Stubenmädel und der Nachtportier
Spiel-Duett, ausgeführt von Rich. Noack und Art. Seidel jun.
Delbchen, das sächsische Unikum
Curt Weihmann.
Spielmannsfahrt
Kostümlied für Tenor, gesungen von Arthur Isensee.
Theodor — Du röchelst noch?
Original-Burleske von M. Neumann.

Theodor Weller	C. Weihmann
Amanda Pamsel, seine Wirtschafterin	R. Fischer
Herta Frank	R. Noack
Oswald Zähbel, Schneidermeister	W. Seidel
Emilie, seine Frau	A. Seidel sen.
August Kalmus, Vertreter der Bestattungsanstalt „Gut und sicher"	A. Isensee
Laura, seine Frau	A. Seidel jun.

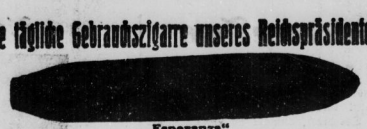
Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt.
Am Flügel: Kapellmeister und Komponist Gleßmer.
Aenderungen im Programm vorbehalten.

Im Filmteil
Der neueste Schlager des Humors:
Ben Akiba hat gelogen
(Das ist noch nie dagewesen)
6 Akte tollster Heiterkeit!
In der Hauptrolle:
Buster Kaeton
bringt Sie in eine bis zu Tränen aufgelöste tollste Stimmung!
Sie amüsieren sich köstlich! Sie weinen vor Lachen!
Wer den grauen Alltag auf ein paar Stunden vergessen will, der sehe sich diesen Spielplan an!
Anfang Werktags 4 Uhr — — Sonntags 3 Uhr

Elektr. Bandsägenlöterei
40, 60 u. 80 Pf.
sauberste Ausführung - größte Haltbarkeit
Clemens Liebig
Rudolf-Haym-Straße 37.

Grudeöfen
eigen. Fabrikat, in allen Größen u. Ausführung. von 15 M. an
Max Herrmann
vorm. Wilh. Heckert
Gr. Ulrichstr. 57

Die tägliche Gebrauchszigarre unseres Reichspräsidenten!



„Esperanza"
Meine beste 20 Pfennig-Zigarre!
Kurt Walla, (Gegr. 1852 v. C. H. Spierling) Halle a. S., Poststrasse 1.
Anruf 6923. — — (Versand nur gegen Nachnahme).

9/30 PS der bevorzugte
Touren- u. Sportwagen
stabil, zuverlässig und sparsam
Lieferwagen
Deutscher Automobil Konzern (D.A.K.)
Leipzig, Tröndlinring 4
Neu und gebraucht, sofort ab Lager lieferbar.
Vertretung: Gerlach & Co., Halle a. S.
Gr. Steinstr. 27/28. :-: Telephon 4550.

H. Schnee Nchf.
Gr. Steinstrasse 84,
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Preiswerte Pianinos
zu günstigen Zahlungsbedingung.
Albert Hoffmann
Halle a. S.
am Riebeckplatz.

Kinderbettwanne
von Mark 11.— an.
G. Brost, Gr. Sandberg 8.

Umarbeitung
sowie Neuanf. sämtl. Polstermöbel.
Süptitz, Lindenstr. 51.

Seltener
Gelegenheitskauf!
Herrenzimmer:
Bücherschr., 2 Meter, Schreibtisch, 1,60 Meter, } 725 M.
schön geschnitzte, runde Türen, prima Arbeit.
Mühling,
Fritz-Reuter-Str. 5.
Tischlerei, kein Laden.

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradepl.
Montag, 10. Mai 1926, abends 1/4 9 Uhr
Lichtbilder-Vortrag über
Wissenschaftliche Graphologie
von
Professor **Albert Gessmann,**
Kursleiter an Wiener Hochschulen.
Wie werde ich Graphologe? Pathologie und Schrift. Kriminalistik.
Karten 2, 1,50, 1 Mk. bei Heinrich Hothan.

Luftverkehr!
Platzbelegungen für sämtliche in- und ausländischen Linien
Lloyd-Reisebüro
L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.

Bei Korpulenz- und Fettleibigkeit
ist Dr. BRAUN'S sauerstoffhaltiges FRANGOXYD das natürlich lettzehrende Mittel, absolut frei von schädlichen Stoffen.
Prompte Gewichtsabnahme und herrliches Wohlbefinden stellen sich ein. Eine Schachtel 3.75. Zu haben in Apotheken: sicher vorrätig: ENGEL-APOTHEKE, Kleinschmieden 6.

Bruno Hanke
Spezialfabrik für
Ladenbau, Innenausbau
Albrechtstr. 19 Gegründet 1895. Fernsprecher 6599.

Gut bewährtes Gummiband für Strumpfhalter 1. nur bei G. Bogen Stadtgr. Gebstr. 84.

1 Dose Ralinga
1 Dose Bismarckhar.
2 Dos. Sardinen in Oel
1 halb. rot. Kaschkäse
1 halberrot. Tilsitkäse
Zus. ca. 9 Pfd. nur Mk. 5.45 (retbl. ab hier Machen. H. Kragenow, Neustadt (Holst.) Nr. 338

Bad Harzburg
Gebirgsluftkurort. Natürliche Sole, echte Fichtennadel- und Kohlensäure-Bäder, Kochsalztrinkquelle „Krodo"
leichte Homburger und Kissinger Wirkung.
Eröffnung der Sommerkurzeit: 9. Mai
Ausspannung und Erholung zu Friedenspreisen.

Wer fleißig inserirt, Geschäft macht Schlechter!

Erfahrene Schneiderin sucht Kundschaft evtl. auch d. Hause. Gefl. Preis a. Reflex. erbitt. Off. unter V. 21444 an die Exp. dieser Zeitg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260506033/fragment/page=0008